Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 28. Mai 1891. — 3 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 126.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Kampf mit Italienern.

New York, 28. Mai. James und Thomas Spotta, italienische Backsteinleger, besuchten gestern Abend ihren Bruder Joseph in No. 183 Mott Str. Als Joseph herabkam, gerieth er sofort in einen Streit mit dem deutschen Pförtner Joseph Ranhoffer und schlug ihn mit der Faust nieder. Die beiden Brüder thaten ohne Weiteres auch mit; James zog sein Messer, und Thomas bearbeitete den Kopf Ranhoffers mit einem Knüppel. Der Polizist Clare hörte den Lärm, gab mit seinem Nachtknüppel das Signal um Beistand und bahnte dann durch einen großen Volkshaufen seinen Weg nach dem Schauplatz, während die Italiener von den benachbarten Wohnungen aus ihn mit Haushaltsartikeln bombardirten. Joseph Spotta, der von Blut triefte, warf sein Messer weg und wollte entfliehen; der Polizist packte ihn und preßte ihn wider das Gebäude, wurde aber im Nu von einem Haufen zorniger Italiener, mit gezückten Messern in den Händen, umringt. Er hielt indeß mit seinem Knüppel die Angreifer in Schach, bis der Polizist Conlin ihm zu Hilfe kam. Jetzt drückten sich die Italiener in den Thorweg des Hauses No. 181, wo der Kampf noch recht gefährlich wurde. Die Polizisten erhielten ebenfalls Beistand von einigen Bürgern. Endlich kam eine Ambulanz vom St. Vincents-Hospital. Der schwer verwundete Ranhoffer wurde fortgebracht; man hofft, sein Leben zu retten. Der junge Italiener Dominick Corrado, welcher nur am „Schlachtfeld" vorüberging, wurde schlimm in den Rücken gestochen, und sein Bruder erhielt Knüppelschläge; Ersterer mußte gleichfalls in's Hospital gebracht werden. Vier Italiener wurden gefangen genommen.

Kohlengräber-Ausstände.

Spring Valley, Jll., 28. Mai. Die Kohlengräber dahier protestirten gestern in einer großen Massenversammlung gegen das Vorgehen der „Spring Valley Coal Co." Vergangenen Freitag und Samstag hatten die Arbeiter Contracte auf ein Jahr unterzeichnet, welche die Bestimmungen des Vorjahres wieder enthielten, und am Sonntag führte plötzlich die Gesellschaft eine andere Art Kohlensiebe ein, wobei die Arbeiter weniger verdienen, weil viel mehr Kohlen hindurchfallen. Die Arbeiter beschlossen, heute sofort die Arbeit einzustellen, bis die Gesellschaft ihnen Gerechtigkeit widerfahren läßt. Sie haben die Sympathie des Publikums für sich.

Mystic, Ja., 28. Mai. Der Kohlengräber-Ausstand im südöstlichen Jowa ist so gut wie zusammengebrochen, da die Arbeitgeber Farbige aus dem Süden importirten. Nur wenige der Letzteren haben sich bereden lassen, zurückzukehren, und auch die nur, wenn ihnen das Fahrgeld vergütet wird. Heute wird allgemein die Arbeit wieder aufgenommen. Theilweise befürchtet man Unruhen.

Die Striker obenauf.

Crawfordville, Jnd., 28. Mai. In Waveland herrschte gestern große Aufregung. Ein Strikercomite erschien bei dem Zahlmeister der Midland-Bahn, Parkhurst, und eröffnete ihm, daß er sofort das Städtchen verlassen müsse. Er wurde vom Comite höflichst hinausbegleitet. Gleich darauf wurde dem Werkmeister der besagten Bahn und drei Kollegen, welche am Abend zuvor auf dem festgelegten Zug gekommen waren, eröffnet, daß sie 5 Minuten Zeit hätten, Waveland zu verlassen. Auch sie wurden von einem großen Haufen Striker hinauseskortirt. Letztere beherrschen die Situation gegenwärtig völlig.

Die Schulfrage.

Springfield, Jll., 27. Mai. Der Staatssenat stritt sich heute lange über die Schulfrage herum. Er nahm schließlich die von seinem zuständigen Ausschuß einberichtete Vorlage an, wonach der Unterricht im Lesen, Schreiben und in der Geschichte der Ver. Staaten in englischer Sprache ertheilt werden muß; die sonstigen Einwände gegen das jetzt bestehende Gesetz sind in dieser Vorlage beseitigt. Der Antrag, die Senatsvorlage durch die Abgeordnetenhausvorlage zu ersetzen, wurde mit 27 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Desgleichen der Humphrey'sche Antrag, den englischen Sprachzwang betreffs Unterrichts in der Geschichte der Ver. Staaten zu streichen, mit 26 gegen 25 Stimmen, und der Newell'sche Antrag, wonach die Einmischung in Privat- oder Pfarrschulen ausdrücklich ausgeschlossen war, mit 26 gegen 21 Stimmen. Geht das Abgeordnetenhaus nicht auf die Senatsvorlage ein, so bleibt das alte Zwangsgesetz vorerst bestehen.

Am Sterben?

Montreal, 28. Mai. Eine Privatdepesche aus Ottawa bringt die Kunde, daß der Premierminister John McDonald am Sterben liege. Er hatte gestern Nacht einen Blutsturz, und die Aerzte haben wenig Hoffnung. Sir John ist 76 Jahre alt.

Angekommene Dampfer.

New York: „Lahn" von Bremen, „Bohemia" von Hamburg, „Teutonic" von Liverpool.

London: „Fulda", von New York nach Bremen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; ein wenig wärmer; die Winde gehen in Südwinde über.

12jährige Checkfälscherin.

New York, 28. Mai. Mary Andrus, ein 12jähriges Kind, wurde dem Richter Walsh in Brooklyn vorgeführt unter der Anklage, den Namen ihrer Dienstherrin, der Kleidermacherin Jackson, auf einer Anweisung im Betrage von $7.50 gefälscht zu haben. Das Mädchen kassirte diesen Check bei dem Metzger Otto Schwilitzer ein. Sie hatte außerdem in der letzten Zeit allerlei Diebstähle bei Frau Jackson verübt. Mary war sehr fleißig und genoß unbedingtes Vertrauen. Im Alter von 9 Jahren verlor sie ihren Vater, und ihr Stiefvater, ein Schuhmacher, sah sich gezwungen, sie dienen zu lassen. Der Fall ist ein sehr interessanter. Man übergab Mary dem Kinderschutzverein.

Heirath oder Tod!

Paducah, Ky., 28. Mai. Der Ort Mayfield hat eine große Sensation. W. A. Green verführte die junge Tochter des wohlhabenden W. F. Newsome und brannte dann durch. Er wurde aber in der Nähe von Paris, Tenn., eingefangen, zurückgebracht und ihm dann erklärt, er habe die Wahl zwischen dem Tod und Heirath. Der Vater des Mädchens stand mit einer geladenen Schrotflinte dabei. Green entschied sich für Heirath, und die Hochzeit fand sofort statt.

Ausland.

Rußland und Montenegro.

Wien, 28. Mai. Mehrere Geschäftshäuser dahier sind benachrichtigt worden, daß sie bald große Bestellungen aus Montenegro zu erwarten hätten. Man bringt dieselben in directe Verbindung mit der erwarteten Verlobung der Prinzessin Helene, der dritten Tochter des Montenegrinerfürsten mit dem Zarewitsch. Eine St. Petersburger Depesche meldet, das Verlangen des Zaren nach der Verlobung sei durch den kränklichen Gesundheitszustand seines zweiten Sohnes, des Prinzen Georg, sowie durch die Anzeichen von Gefahr, welche die Familie umgeben, zu einem dringlichen geworden. Der Zar ist entschlossen, seinen Thronfolger nicht, wie dies früher üblich war, mit einer deutschen Prinzessin zu verheirathen, hauptsächlich weil diese Prinzessinnen dem griechisch-orthodoxen Glauben widerstreben; eine römisch-katholische Prinzessin könnte aber von vornherein nicht in Frage kommen.

Postalisches.

Wien, 28. Mai. Ja Verbindung mit dem Weltpostcongreß dahier wurde auch eine Ausstellung für die Geschichte des Postwesens sowie eine internationale Marken-Ausstellung eröffnet. Es ist vorgeschlagen, eine grüne internationale Postmarke für 5 Centimes oder 1 Cent, eine rothe für 10 Centimes oder 2 Cts., und eine blaue für 25 Centimes oder 5 Cents einzuführen. Ferner soll das zulässige Gewicht eines einfachen Briefes um ein Viertel erhöht, und die Gebühr für Postanweisungen um einen halben Cent ermäßigt werden. Bern (Schweiz) soll der Sitz eines internationalen Post-Clarirungshauses sein. Die Staats- und die Stadtbehörden haben den Congreß-Delegaten alle möglichen Aufmerksamkeiten erwiesen.

Der Wiener Setzerstrike.

Wien, 28. Mai. Die hiesigen Setzer beschlossen gestern, den Strike fortzusetzen. Gegenwärtig stehen 3000 Schriftsetzer aus.

Braucht Erholung.

Wien, 28. Mai. Wie man hört, wird sich die serbische Ex-Königin Natalie zunächst nach einem Kurort begeben, um sich von den Folgen ihrer jüngsten Aufregung in Belgrad zu erholen.

Unerklärlicher Selbstmord.

Berlin, 28. Mai. Nähere Mittheilungen über den Selbstmord des Barons Prittwitz-Gaffron in Bunzlau, Schlesien, ergeben folgenden Sachverhalt: Der Baron, welcher Kreisrichter war, verließ mitten in einer Verhandlung den Gerichtssaal und erhängte sich in seinem Schlafzimmer.

Er stand im Begriff, sich mit einer Brasilianerin zu verheirathen, und sein körperlicher und geistiger Zustand ließ anscheinend nichts zu wünschen übrig. Die Geschichte ist in tiefes Geheimniß gehüllt.

Caprivi ist „all right".

Berlin, 28. Mai. Gegenüber kürzlich aufgetauchten Gerüchten wird halbamtlich erklärt, daß sich der Reichskanzler v. Caprivi der besten Gesundheit erfreue.

Gegen Zuzug russischer Juden.

Berlin, 28. Mai. Die preußischen Behörden haben die strengsten Maßnahmen an der polnischen Grenze getroffen, um die russischen und polnischen Juden aus Deutschland fernzuhalten. Alle Wege an der Grenze werden von Truppen abpatrouillirt, und die Bahnhöfe sorgfältig bewacht. Das Militär ist instruirt, überall die Civilbehörden zu unterstützen, um das Passiren unerwünschter Auswanderer durch Preußen zu verhindern.

Die Londoner Schneider.

London, 28. Mai. Das Ende des Schneidergesellen-Ausstandes verursacht große Freude unter den interessirten 435 Schneidermeistern in der Stadt und im Westende. Etwa 10,000 Mann waren an dem Strike betheiligt, und zwar durchweg Arbeiter erster Klasse, welche die Kleider für den Adel und die reichen Familien machen. Daher verursachte der Ausstand auch Solchen, welche es nicht erwarten konnten, bis sie in der neuesten Mode prangten, viele Ungelegenheit.

Balmaceda unverwüstlich.

London, 28. Mai. Aus Santiago, Chile, wird gemeldet, daß der deutsche und britische Gesandte ihr Anerbieten, zwischen Balmaceda und den Insurgenten zu vermitteln, erneuert haben, aber Balmaceda abermals nicht darauf eingehen wollte. Er sagte (wie er schon vor Monaten gesagt hatte), die Unterdrückung des Aufstandes sei nur noch eine Frage ganz kurzer Zeit. Auch wird mitgetheilt, daß er ein allgemeines Vorrücken gegen die Insurgenten zu Land und zur See angeordnet habe. Es ist daher wieder ein großes Seegefecht zu erwarten. Die regierungstreuen Flottenadmiräle haben sich in Valparaiso berathen über den „letzten und entscheidenden Schlag".

Der Aufstand hat noch einen zweiten Aufstand hervorgerufen. Die Arauka-Indianer nämlich, welche einige Jahre sich ruhig verhielten, nehmen wieder eine feindselige Haltung ein und bauen offenbar auf die Schwäche der Regierung. Es heißt auch, daß ein ausländischer Abenteurer bei diesen Indianern erschienen sei und die romantischen Erfahrungen des Königs Orelie I. ebenfalls durchzumachen Lust habe. Die Regierung hat Truppen nach den aufständischen Districten gesandt.

New York, 28. Mai. Eine Spezialkabeldepesche des „Herald" meldet aus Iquique: „Es ist ein Vertrag zwischen der Insurgentenpartei und dem Staat Bolivia abgeschlossen worden, an Stelle des früheren Waffenstillstandes. Diesem Vertrag zufolge wird das Gebiet, welches von Chile als Pfand für die Kriegsschuld Bolivias besetzt gehalten wurde, permanent an dieses abgetreten."

Der britisch-portugiesische „Krieg".

Lissabon, 28. Mai. Aus Laurenzo Marquez, Südafrika, wird gemeldet, daß es schon wieder zu einer Schlacht zwischen Briten und Portugiesen gekommen ist. Die Briten blieben siegreich.

Wie der Zar reist.

London, 28. Mai. Der St. Petersburger Correspondent der „Times" telegraphirt, daß die Abreise des Zaren nach Moskau geheim erfolgen werde, und daß die ganze Bahnroute von St. Petersburg von starken Truppenabtheilungen bewacht sei, desgleichen die Zugänge zu sämmtlichen Bahnhöfen. Alles Erdenkliche ist geschehen, um dem Zaren eine sichere und rasche Reise zu ermöglichen. — Aus anderer Quelle wird dagegen gemeldet, daß der Zar seinen geplanten Besuch der französischen Ausstellung in Moskau auf unbestimmte Zeit verschoben habe. Vielleicht hängt gerade die letztere Meldung mit der Geheimthuerei zusammen.

Strikelustige Kutscher.

London, 28. Mai. Die hiesigen Omnibuskutscher treffen Vorbereitungen, dem Beispiel der Pariser zu folgen und ebenfalls die Arbeit niederzulegen. Sie sind in sehr gehobener Stimmung darüber, daß die Pariser Kutscher ihre meisten Forderungen durchsetzten.

Er wird Staatsmann.

London, 28. Mai. Der jüngst aus dem Gefängniß in Cardiff entlassene Sekretär der Matrosen- und Heizer-Union, J. H. Wilson (welcher eine Strafe wegen einer ungesetzlichen Versammlung abzubüßen hatte) soll bei der nächsten allgemeinen Wahl, oder noch früher, als Parlamentscandidat aufgestellt werden. Wilson wird jetzt überall in Arbeiterkreisen als Märtyrer verherrlicht.

Oft wiederholte Nachricht.

Dresden, 28. Mai. Die „Dresdener Zeitung" versichert, daß die Erneuerung des Dreibundes auf wesentlich unveränderter Grundlage eine Thatsache sei. Die Aenderungen seien nur mit Rücksicht auf Italiens schlimme Finanzlage vorgenommen worden.

Ende eines Speculanten.

Paris, 28. Mai. H. Bergier, welcher dem Appellationsgericht in Bordeaux angehört, hat sich entleibt, weil er durch Börsenspeculationen Verluste in der Höhe von 1,000,000 Francs erlitten hatte.

Zog den Tod vor.

Warschau, 28. Mai. Ein Student, welcher hier wegen der Theilnahme an der Polenfeier des 100jährigen Verfassungs-Jubiläums verhaftet worden war, hat im Gefängniß dahier Selbstmord begangen.

Werthvolle Erfindung.

Rom, 28. Mai. Ein neuer Brennstoff zur Erzeugung von Dampf wurde gestern auf einem Bahnzug, der von hier nach Fracasenti ging, zum ersten Male versuchsweise angewendet. Man erwartet, daß durch diese Erfindung die Nothwendigkeit zum Import von Steinkohlen gänzlich beseitigt werden wird. Der neue Stoff ist nach einem nicht näher bekannten Verfahren aus Lignit (einer Art Braunkohle, aus fossilem, bituminösem Holz bestehend) hergestellt. Er macht nur wenig Rauch und brennt sehr hell.

Telegraphische Notizen.

— Frau Eunice Hassaurek, Wittwe des bekannten deutsch-amerikanischen Journalisten Friedrich Hassaurek, ist in Santa Rosa, Cal., durch die Explosion einer brennenden Lampe, resp. durch die hierbei erlittenen Brandwunden, um's Leben gekommen.

— Aus Berlin wird gemeldet, daß Professor Koch gegenwärtig eine zur Veröffentlichung bestimmte Schrift über die Ergebnisse der chemischen Analyse seines Schwindsuchtsmittels ausarbeitet.

Verkrachte Sensation.

Frank Rose in Freiheit gesetzt.

Frank E. Rose von 187 Washington Boulevard, welcher, wie gestern berichtet, als des versuchten Giftmordes verdächtig eingesperrt war, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da sich in der von ihm seiner Gattin verabreichten Medizin keinerlei verdächtige Stoffe gefunden haben, und die Frau sich auf's Entschiedenste weigert, gegen ihn aufzutreten.

Nette Geschichten.

Herrn Brown's interessante Geschäfts- und Familien-Verhältnisse.

Herr Kinz, der Besitzer des Leihstalles, aus welchem die Besucher des Jackson-Park gewöhnlich Pferd und Buggy zu beziehen pflegen, fand am gestrigen Tage einen seiner Einspänner, welcher vor ungefähr zwei Wochen von einem eleganten jungen Manne entliehen worden, aber nicht zurückgegeben war, vor dem Hause No. 337 Lake Avenue stehen. Er setzte sich sofort in den Besitz des lang vermißten Fuhrwerks und benachrichtigte die Polizei. In Folge dessen wurde der erwähnte junge Mann, Dwight W. Brown mit Namen, verhaftet und gleichzeitig brachte die Polizei in Erfahrung, daß derselbe durch sein geschäftliches „Genie" es möglich gemacht hatte, zwei Haushaltungen zu führen.

Im zweiten Stockwerk von No. 5337 Lake Ave. wohnt nämlich Brown's Frau und eine Treppe höher eine „Freundin" von ihm, von deren Dasein die bedauernswerthe Gattin bisher noch nicht einmal gewußt. Brown verdient seinen Lebensunterhalt durch Anstellung von Agenten, die, nachdem sie $20 bis $30 „Sicherheit" hinterlegt haben, das Recht erhalten, für die „Clean Apron Supply Co." hausiren gehen zu dürfen.

Folgen hoher Fleischpreise.

Zwei kleine farbige Burschen im Alter von 12 resp. 10 Jahren sollten sich heute Vormittag vor Richter White wegen unordentlichen Betragens verantworten. Beide sind Brüder und heißen Frank und Walter Parhem. Dieselben wohnen bei ihren Eltern an der Quincy Str. und waren bis gestern die Besitzer zweier Hunde, für welche selbstverständlich noch niemals eine Steuer bezahlt worden ist. Gestern gegen Abend begab sich der Polizist John Jorendt in jene Nachbarschaft, die übrigens mit unlizensirten Kötern besonders gesegnet ist, in der Absicht, eine Anzahl derselben wegzufangen. Er bemerkte zunächst die Hunde der beiden Brüder und machte sich an deren Verfolgung. Das Einfangen des einen wurde ihm leicht, da die Knaben ihm dabei behülflich waren, als er aber auch den zweiten holen wollte, verscheuchten ihn dessen Eigenthümer durch Steinwürfe. Die Folge davon war, daß die beiden Knaben verhaftet wurden.

Als sie heute Morgen um den Grund ihrer Handlungsweise befragt wurden, gaben sie eine Erklärung ab, welche große Heiterkeit im Gerichtssaal hervorrief. Sie erzählten nämlich dem Richter, daß sie die beiden Hunde schon seit Langem gefüttert und sehr lieb gewonnen hätten. In Folge der hohen Fleischpreise aber sei es ihnen nicht länger möglich gewesen, beide zu ernähren, und aus diesem Grunde hätten sie den einen opfern wollen, um den anderen zu retten. Dieser Erklärung fügten sie eine Bitte an den Richter bei, ihnen den noch übrigen Hund auch ferner zu belassen. Die kleinen Burschen brachten ihr Anliegen in so drolliger Weise vor, daß sich der Richter des Lachens nicht enthalten konnte und sie unbestraft laufen ließ. Der besagte Hund befindet sich den letzten Nachrichten nach wohl.

— Der neue Hamburger Dampfer „Fürst Bismarck", der am 21. Mai von New York abfuhr, ist Mittwoch Nachmittag 4½ Uhr von den Scilly-Inseln signalisirt worden; die Fahrt war die schnellste bisher auf dieser Linie vorgekommene, sie dauerte 6 Tage, 14 Stunden, 30 Minuten.

— König Karl von Württemberg leidet wieder an einer inneren Störung und hat Fieber.

— Der Bankier Menon von Bordeau, der in Paris ein Zweiggeschäft hatte, fallirte mit $600,000 Francs Verbindlichkeiten.

— Das Blatt „Fanfulla" in Rom sagt: Die Mittheilung, daß der Papst als Schiedsrichter zwischen Italien und den Ver. Staaten hinsichtlich der New Orleanser Affäre auftreten wolle, ist unbegründet; denn das würde gleichbedeutend mit einer päpstlichen Anerkennung der jetzigen italienischen Monarchie sein.

— Herr Cahensly, das bekannte katholische Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses ist soeben aus Rom zurückgekehrt, wohin er gegangen war, um dem Papst die im letzten Dezember in Luzern von Vertretern katholischer Auswanderungsgesellschaften verschiedener Länder verfaßte Denkschrift vorzulegen. Diese Denkschrift tritt dafür ein, daß bei der Pflege des Kirchenwerkes unter den eingewanderten Katholiken Amerikas die Nationalität derselben streng berücksichtigt werde, und die Ausführung der betr. Vorschläge, die gute Aussicht hat, würde unter Anderem dem Einfluß des Deutschthums im amerikanischen katholischem Kirchenwesen sehr förderlich sein. Es heißt, daß die amerikanischen Bischöfe keine Kenntniß von dieser Bewegung gehabt hätten.

Die Würfel gefallen.

Wichtige Ernennungen im Polizeidienst.

Die im heute Nachmittag erlassenen Tagesbefehl des Polizei-Chefs McClaughry veröffentlichte Liste der Polizei-Inspectoren lautet folgendermaßen:

1. Fred. H. Marsh für den 1. Bezirk, an Stelle des in den Ruhestand tretenden Inspectors Ebersold.
2. Nicholas Hunt verbleibt auf seiner Stelle im 2. Bezirk.
3. Georg W. Hubbard ist vom 5. in den 3. Bezirk versetzt worden.
4. Capt. Lyman Lewis ist an Stelle A. W. Hathaways zum Inspector des 4. Bezirks ernannt, und
5. ist Capt. Michael Schaack wieder in Dienst gestellt und an Stelle des zum 3. Bezirk versetzten Inspector Hubbard mit der Verwaltung des 5. Bezirks (Nordseite) betraut.

Contrakt-Arbeiter für Chicago.

Angeblicher Import von Italienern durch eine hiesige Gasgesellschaft.

Laut einer Depesche aus Washington werden im dortigen Schatzamt energische Anstrengungen gemacht, um die Einwanderungsfluth, welche sich seit Monaten aus Italien über die Ver. Staaten und besonders nach Chicago ergießt, einzudämmen. Die Beamten sind überzeugt, daß fast täglich Hunderte von italienischen Arbeitern in New York landen, welche unter Contrakt über den Ocean gebracht wurden, doch sind die bis jetzt untersuchten Fälle derartig gewesen, daß ein direkter Beweis für das Vorhandensein contraktlicher Vereinbarungen nicht erbracht werden konnte.

Mit einem Falle hat man sich dieser Tage besonders eingehend beschäftigt, in welchem man hoffte, ein Exempel statuiren zu können. Ein Italiener Namens Giovanna Sissell nebst 7 Landsleuten nämlich langte vor etwa 10 Tagen in New York an. Die Leute erklärten, daß sie in corpore nach Chicago gehen wollten, woselbst sie gedächten, bei einer Gasgesellschaft Arbeit zu nehmen. Der Bundes-Inspektor beschloß hierauf, die Leute vorläufig zurückzuhalten, da er glaubte, daß sie auf Grund eines Contraktes gekommen seien. Sissell wurde dann einem Verhör unterworfen und gab zu Protokoll, daß er früher in Chicago für eine Straßenbahn-Gesellschaft gearbeitet habe. Vor sechs Monaten habe er sich entschlossen, die alte Heimath zu besuchen und bei dieser Gelegenheit hatte ihm ein Mann in Chicago, der sehr viele Arbeiter beschäftigt, gesagt, daß er willens sei, jedem Arbeiter $1.50 pro Tag zu zahlen, den er (Sissell) aus Italien mitbringen würde.

Das Protokoll über diese Aussagen wurde nach Washington gesandt und die acht Italiener vorläufig in New York zurückgehalten. Inzwischen hatten aber diejenigen, welche in der Angelegenheit hauptsächlich interessirt waren, von der Sachlage Wind bekommen und die Leute, vor Allen Sissell, wurden veranlaßt, eine nochmalige Erklärung abzugeben. Diesmal sagte Sissell aus, daß er früher bei der „Consumers Gas Company" in Chicago beschäftigt gewesen sei und, daß die Versprechungen, welche ihm bezüglich der event. mitzubringenden Landsleute gemacht worden, so unbestimmt gewesen seien, daß von einem Contrakt nicht die Rede sein könne.

Auf Grund dieser zweiten Aussage war es unmöglich, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und den Italienern mußte die Weiterreise nach Chicago gestattet werden.

Kurz und Neu.

* Die Vorlage, wonach die Zahl der Schulrathsmitglieder für unsere Stadt von 15 auf 21 erhöht wird (durch Ernennung von jährlich sieben für eine Amtszeit von drei Jahren), wurde im Staatssenat zu Springfield am Mittwoch zur dritten Lesung beordert.

* Ein Bierkrug, welcher von Frank Wilson nach dem Kopf des Schankwärters in der Ald. Morris'schen Wirthschaft geworfen wurde, verfehlte sein Ziel und zerschmetterte einen großen Spiegel im Werthe von $750. Wilson wurde verhaftet und unter $500 Bürgschaft gestellt. Am nächsten Dienstag wird er sich vor Richter Prindiville wegen seines dummen Streiches zu verantworten haben.

* Der Schneider Anton Cada von 83 Erie-Str. sitzt in einer Zelle der Canalport Ave.-Polizeistation gefangen, weil er in vorletzter Nacht seinem Gehilfen John Hodek während eines Streites mit einem Messer drei gefährliche Stiche beigebracht hat.

* Der 28 Jahre alte Peter Hagren, Gehülfe in Hugo Grund's Apotheke, No. 3488 Archer Ave., fiel gestern Nachmittag plötzlich todt zu Boden. Der junge Mann war seit längerer Zeit kränklich gewesen.

* Peter Janson, welcher vor mehreren Wochen dem Polizisten Thomas Fahy seine Uhr entriß, ist zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt worden.

* Für den Freimaurertempel werden jetzt Aktien mit einem Nennwerth von $100 ausgegeben. Hilfs-Sheriff Becker von No. 331 La Salle Ave. ist mit dem Vertrieb betraut worden.

* Die Engros-Mehlhändler Herbert Dolman & Jasper N. Smith in Englewood haben ihr Vermögen zu Gunsten ihrer Gläubiger auf Lucian B. Scott übertragen lassen. Aktiva $1,917.25; Passiva $6,892.86.

Geistliche Falschmünzer.

Zwei prominente Prediger unter schwerer Anklage in Haft.

Ein interessanter Prozeß in Aussicht.

Ein moderner Saulus. — Zur „höheren Ehre Gottes."

Der der Bundes-Geheimpolizei angehörige Capt. Thomas Porter kehrte heute Morgen aus Duquoin, Polk Co., Jll., zurück, woselbst es ihm gelungen war, mit Hilfe eines Bundes-Distriktmarshalls einen Falschmünzer zu verhaften, welcher nebenbei durch lange Jahre das Geschäft eines Baptistenpredigers betrieben hatte.

Bereits vor einigen Tagen berichteten wir über die Verhaftung von Jerry Holmes, der ebenfalls das Geschäft eines Seelenhirten mit dem eines Falschmünzers zu verbinden verstand.

Der Name des zuletzt verhafteten Predigers ist Georg Vancil; derselb fungirte als Pastor an der Missions-Baptisten-Kirche in Duquoin. Vancil war früher acht oder zehn Jahre lang Methodistenprediger, zerfiel aber eines Tages mit seiner Gemeinde und wandte sich den Baptisten zu, wo er es bald seines Eifers wegen zu großer Beliebtheit brachte.

Eines Abends, als er sich auf dem Nachhausewege vom Gottesdienst befand, wurde er von einem Individuum überholt, welches zwar zur Gemeinde gehörte, aber als das sogenannte schwarze Schaf bekannt war. Der Mensch war ein Trinker, ein Spieler, ein Spitzbube, — kurz, er hatte alle möglichen bösen Eigenschaften und alle Versuche, ihn zu bessern, waren bis dahin fehlgeschlagen.

Pastor Vancil sah in der Begegnung mit dem verkommenen Menschen einen „Fingerzeig des Himmels"; er beschloß, noch einen Besserungsversuch an ihm vorzunehmen, und zwar auf der Stelle. Ein Stein am Wege mußte als Kanzel dienen, welche der Seelenhirte bestieg, und von hier aus hielt er dem verirrten Schaf eine so ergreifende Predigt, daß dieses ganz zerknirscht wurde, und bei allem, was ihm theuer war, schwur, von nun an ein anderer Mensch werden zu wollen. Und er hielt Wort.

Von jenem Abend an war der junge Mann wie umgewandelt. Er entsagte seinen früheren Gewohnheiten, besuchte die Gebetsversammlungen eifrig und nach Verlauf einiger Monate machte er sogar schon Bekehrungsversuche an anderen, indem er sich selbst, grade wie der hl. Paulus, als Muster eines bekehrten Sünders hinstellte.

In der Gemeinde herrschte natürlich großer Jubel über die glückliche Rettung des Sünders und, als es sich später herausstellte, daß er über ein nicht unbedeutendes Rednertalent verfügte, avancirte er zum Kaplan und erhielt den Titel „Reverend". Es gebricht uns an Raum, um die sich nun entspinnende „Tragödie" gebührend zu schildern, wir rücken deshalb gleich mit den letzten Consequenzen der Geschichte heraus. Der bekehrte Sünder und späterer Reverend ist Niemand anders, als Jerry Holmes, der zuerst verhaftete Falschmünzer von Duquoin.

Nicht lange nach seiner Bekehrung zeigte er seinem Seelenretter funkelnde Silberdollars und bot ihm dieselben zum Vertrieb an. Vancil nahm sie, doch nur um, wie er nach seiner Verhaftung behauptete, der Gesellschaft, welche das falsche Geld fabrizirte, auf die Spur zu kommen. Letzteres ist indeß nicht geschehen, dagegen gerieth Vancil, als man ihm am Mittwoch von der Verhaftung seines geistlichen Bruders erzählte, in solche Kopflosigkeit, daß er auf der Stelle einen der falschen Dollars aus der Tasche langte und denselben für ein erhaltenes Packet in Zahlung gab. Dies veranlaßte den Expreßboten, Anzeige zu machen und die Verhaftung Vancils war das Resultat.

Er wurde heute in Ermangelung von $800 Bürgschaft in eine Gefängnißzelle gesteckt und erklärte beim Betreten derselben, daß alles, was er gethan habe, zur größeren Ehre Gottes geschehen sei.

Jerry Holmes, welcher die falschen Münzen anfertigte, wurde bekanntlich abgefaßt, als er in einem in Duquoin befindlichen Circus drei der nachgemachten Dollars ausgegeben hatte.

Vancil ist verheirathet und Vater von 8 Kindern, während der andere ein lediger Mann ist.

Das kommt davon.

Der Plumbermeister Chas. Schuster, dessen Verhaftung wir vorgestern meldeten, wurde heute von Richter Kersten wegen Besitzes unzüchtiger Bilder und schlechter Behandlung seiner Gattin zu einer Gesammtstrafe von $25 verurtheilt.

* Der in No. 771 S. Halsted Str. wohnende G. F. Starr überritt gestern den 8 Jahre alten Eddie Sheridan, dessen Eltern in No. 619 S. Union Str. wohnen. Das Kind wurde schwer verletzt.

* Ein 48 Jahre alter Arbeiter Namens B. Herting ließ sich gestern in Hy. Gades Wirthschaft, No. 62 W. Randolph Str., einen Schnaps geben und setzte sich dann auf einen Stuhl, auf dem er einschlief. Nach ein paar Stunden versuchte man den Mann zu wecken, wobei es sich indessen herausstellte, daß derselbe todt war. Die Leiche wurde nach Klaners Todtenhaus gebracht und der Coroner benachrichtigt.

Eine unangenehme Geschichte.

Enterbte Kinder suchen ihr Recht bei den Gerichten.

In gewissen Kreisen hat eine gestern im Kreisgericht eingereichte Erbschaftsklage peinliches Aufsehen erregt.

Kläger sind die Kinder von John C. Klemme, welcher am 9. September vorigen Jahres starb, und die Angeklagten sind Rev. Wilhelm Goessel, Heinrich Metzger, die deutsche Hospitalverwaltung und die evangelische Gemeinde, deren Kirche sich an der Ecke von Wisconsin und Sedgwick Str. befindet.

Einen Tag vor seinem Tode ließ der 79 Jahre alte John Klemme ein Testament ausfertigen, in welchem er folgende Legate aussetzte: $125 für Pastor Goessel, $25 für Heinrich Metzger und $50 für das Deutsche Hospital und das Wohnhaus nebst Grundstück, sowie die übrige Hinterlassenschaft wurde für die Kirche bestimmt.

Klemme verheirathete sich in 1853 im Alter von 69 Jahren. Im Lauf der Jahre stellten sich sieben Kinder ein, welche der Vater jetzt enterbt hat. Seit drei Jahren war er mit seiner Familie zerfallen und lebte für sich. Seine Frau hatte ihn wegen Grausamkeit auf Scheidung verklagt, doch wurde dieser Prozeß vor seinem Tode nicht erledigt. In der heute eingereichten Klage nun behaupten die Kinder, daß der Vater von den Personen, denen er sein Vermögen vermachte, beeinflußt worden sei.

Eine Millionärs-Ehe.

Mortimer McRoberts, ein wohlbekannter Eisenwaarenhändler, dessen Geschäftslokal sich an der Lake Str. befindet, wurde gestern von seiner Gattin Maud auf Scheidung verklagt. Die Klägerin gibt an, daß McRoberts beinahe eine Million Vermögen besitzt, sie aber seit ihrer vierjährigen Ehe schlechter als eine Dienstmagd behandelt habe. Seit zwei Wochen hat sich der Verklagte von seiner Frau getrennt und wohnt in einem Hotel.

McRoberts soll auch geäußert haben, daß er alles daransetzen werde, um nicht zur Zahlung von Alimenten an seine Gattin gezwungen zu werden, und aus diesem Grunde erließ der Richter Collins einen Befehl, welcher den Verklagten verhindert, sich seines Vermögens zu entäußern.

Ein Jahr Zuchthaus.

Der 28jährige Robert Sherman, welcher die 15jährige Maud Jones aus ihrer Wohnung, 1021 Fulton Str., weglockte und sie nach einem billigen Hotel an der S. Clark Str. brachte, wurde gestern der Entführung für schuldig befunden und zu einem Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt.

Der Holz'sche Mordfall abermals.

Die Verhandlungen des Antrages auf einen neuen Prozeß für den zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilten Vatermörder Paul Holz wurde gestern vom Richter Kettele abermals auf einige Tage verschoben, damit zuerst einmal der Geisteszustand des Verurtheilten von kompetenter Seite untersucht werden kann.

Der Borter-Prozeß.

Das Zeugenverhör für die Vertheidigung in dem Mordprozeß gegen Dr. Borter wurde gestern fortgesetzt. Die Vertheidigung war bemüht, nachzuweisen, daß, obgleich der Angeklagte die 16jährige Arbeiterin Rebecca Beßman behandelt, er keine Operation an ihr vorgenommen habe.

Noch eine neue Brauerei.

Um einem „langgefühlten Bedürfniß" abzuhelfen wird die „O'Donnell-Duer & Bavarian Brewing Co." an der Wallace Str., eine neue große Brauerei zum Kostenpreise von $250,000 errichten. Wolff & Lehle sind die Architekten und der betreffende Bauerlaubnißschein wurde bereits vorgestern erwirkt.

John Dalton in guter Hand.

John Dalton, der an den Masern erkrankte Arbeiter, welchem die Aufnahme im County-Hospital verweigert wurde, befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung. Die Schwester des Kranken, welche im Hause No. 296 Illinois Str. wohnt, wünscht zu konstatiren, daß sie nicht beim County-Agenten um Aufnahme ihres Bruders im Armenhause nachgesucht, sondern für dessen Unterbringung in ihrer Wohnung gesorgt habe, sobald sie von seinem Mißgeschick hörte.

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

Vermißt.

Charles F. Ostergreen von No. 25 Center Str., wird seit dem 6. Mai vermißt. Der Genannte betrieb bis vor Kurzem im Hause 69 S. Canal Str. ein Bauklempnergeschäft, arbeitete indeß ohne Erfolg.

Ueberfahren.

Der fünfjährige Frank Fairy wurde an der Kreuzung der 39. Straße und der Chicago & Eastern Illinois-Bahn von einer Rangirlokomotive niedergeworfen und so schwer verletzt, daß er eine Stunde später im Hause seiner Eltern, No. 390 Union-Straße, starb.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die Katze aus dem Sack.

Um doch auch seinen Senf zur Besprechung der sogenannten Einwanderungsfrage liefern zu können, hat der Finanzsecretär Foster, besser bekannt unter dem Namen Calico Charley, eine Commission ernannt, welche eine Vergnügungsreise nach Europa machen und besagte Frage an Ort und Stelle „untersuchen" soll. Die Commission besteht aus dem großmäuligen republikanischen Politiker Grosvenor von Ohio, einem Bruder des General-Blechschwätzers Powderly, einem großen Unbekannten Namens Croß aus Minnesota und einem deutschen Doktor aus Mississippi, den die erstgenannten drei Ignoranten als Dolmetscher und allgemeinen Belehrer mitnehmen wollen. Da die Commission noch keine Weisungen von Charley erhalten hat, so weiß sie auch nicht, was sie eigentlich „untersuchen" soll, aber der weise Grosvenor hat sich bereits dahin ausgesprochen, daß die Behörden sehr bald die Einwanderung werden einschränken müssen. Die Sachlage ist nach seiner Ansicht folgende:

„Noch nie hat ein Land einen solchen Einwanderungsstrom aufzunehmen gehabt, wie er jetzt auf uns hereinströmt. Die Zunahme, die sich in der letzten Zeit geltend gemacht hat, ist hauptsächlich auf Süd-Italien zurückzuführen, und da der größte Theil des Materials, welches jetzt eintrifft, nicht anpaßbar ist, so muß etwas gethan werden, um die Menge zu verringern. Die Arbeiterverbände beschweren sich darüber, daß nicht genug Beschäftigung für die bereits vorhandenen Leute da ist, und das Verlangen nach strengeren Einwanderungsgesetzen wird immer allgemeiner. Auch wird das Land zu stark mit ausländischen Düften behaftet. Wisconsin z. B. ist beinahe schon eine europäische Provinz. Die Leute dort verlangen bereits die Führung der Schulen in einer fremden Sprache und geben noch andere deutliche Beispiele ihres Ausländerthums. In kurzer Zeit werden sie fordern, daß auch die Sitzungsberichte ihrer Gesetzgebung in ihrer unamerikanischen Sprache abgefaßt werden, und obendrein werden sie womöglich auch die Gerichte der oder den Sprachen geöffnet haben wollen, die in fremden Ländern einheimisch sind."

Da die Ausländer in Wisconsin, über die sich der große Grosvenor so bitter beklagt, keine Süd-Italiener und Slovaken, sondern größtentheils Deutsche sind, so weiß man doch jetzt wenigstens, was die Glocke geschlagen hat. Es giebt immer noch deutsche Zeitungen in den Ver. Staaten, welche über die „nicht wünschenswerthe" Einwanderung ebenso heftig herziehen, wie die „echt amerikanische" Presse, weil sie sich einbilden, auf diese Art die englisch-eirische Gesellschaft von dem amerikanischen Patriotismus der Deutschen überzeugen zu können. Doch die verbissenen Nativisten hassen einen Deutschen, der seine Muttersprache nicht sofort aufgeben und die Yankeesprache näseln will, womöglich noch ärger, als einen Ungarn oder Slovaken. Letztere schlägt man einfach todt, wenn sie unbequem werden, während die Deutschen sogar unverschämt genug sind, Anerkennung im öffentlichen Leben zu fordern und sich den Yankees als vollkommen ebenbürtig an die Seite zu stellen.

Bilde sich nur Niemand ein, daß die „Sichtung" der Einwanderer, von der jetzt so viel die Rede ist, sich nur auf die Süd-Italiener und Süd-Slaven beschränken würde! Die „Eingeborenen" fürchten gerade diejenigen Völkerstämme am meisten, die sich nicht unter ihre Herrschaft beugen oder sich von ihnen aussaugen lassen wollen. Gegen die Dagos und Huns sind sie mit einem Gefühle der Geringschätzung und Verachtung erfüllt. Vor den Deutschen aber haben sie Angst. Sie zittern davor, daß die unverwüstlichen Germanen, welche einst alle Theile des römischen Reiches überschwemmten, auch in den Ver. Staaten die Oberhand gewinnen könnten. Deshalb blicken sie auf jede Schiffsladung deutscher Einwanderer mit ebenso starker, wenn auch verhohlener Wuth, wie auf jede Zusendung aus Italien, Ungarn und Polen. Grosvenor hat in seiner Dummheit und Wichtigthuerei die Katz' aus dem Sack gelassen. So wie er, denken neunundneunzig Hundertstel aller „Eingeborenen".

Was ist dagegen zu machen? Nun, ohne die Hilfe oder gar gegen den Willen der naturalisirten Bürger kann keine Partei die Einwanderungsgesetze im Sinne von Grosvenor und Genossen verschärfen. Die Deutschen, Skandinavier, Czechen und andere zahlreich vertretene Nicht-Yankees brauchen also blos nicht so dumm zu sein, ihren Henkern selbst den Strick zu liefern, mit dem zuerst die Dagos und Huns, später aber sie selber gehängt werden würden.

Von einem echt amerikanischen Staatsgesetzgeber mehr, als den gemeinen Durchschnittsverstand zu verlangen, wäre vielleicht unbescheiden. Man sollte aber erwarten dürfen, daß die Gesetzgeber wenigstens nicht dümmer sind, als jeder beliebige Tom, Dick und Harry. Sie brauchten z. B. doch nicht so entsetzlich einfältig zu sein, allen Ernstes die Besteuerung aller Schuld- und Pfandbriefe zu unternehmen, um auf diese Art auch „das Capital" zur Besteuerung heranzuziehen. Denn jeder Schuljunge weiß, daß nicht der Darleiher, sondern der Borger die neue Last zu tragen haben würde. Wer heute Geld auf Hypothek mit 5 oder 6 Procent Zinsen ausleiht, wird sich nicht 2 bis 3 Procent in Gestalt von Steuern abziehen lassen. Er wird entweder die Steuer zu den Zinsen schlagen, oder sein Geld durch Vermittlung von Maklern ausleihen, die nicht unter der Gerichtsbarkeit des Staates Illinois stehen. Auf keinen Fall läßt sich der Zinsfuß in diesem Staate gewaltsam auf 2 bis höchstens 3 Procent herunterdrücken.

Die Folge des neuen Gesetzes, welches in Springfield schon bis zur dritten Lesung vorgerückt ist, würde die Schließung aller hiesigen Sparbanken und das Eingehen sämmtlicher Bau- und Sparvereine sein. Dagegen würden die Privatcapitalisten das Gesetz so leicht umgehen können, daß es für sie überhaupt gar nicht vorhanden wäre. Welche Gerechtigkeit darin liegen soll, erst ein Haus zu besteuern und nachher auch noch die Hypothek, welche die Bau- oder Kaufssumme darstellt, ist schlechterdings nicht einzusehen. Folgerichtig müßte doch die Gebäudesteuer aufgehoben werden, wenn die Hypothekensteuer eingeführt wird. Es scheint indessen, daß unsere Gesetzgeber den Schlußfolgerungen des gesunden Menschenverstandes durchaus unzugänglich sind.

Im Staatssenate von Illinois, in welchem die Republikaner noch die Mehrheit haben, ist das von dem demokratischen Abgeordnetenhause angenommene Schulgesetz nun wirklich dahin abgeändert worden, daß auch in den Privat- und Kirchenschulen der Unterricht im Lesen, Schreiben und der Geschichte der Ver. Staaten in englischer Sprache ertheilt werden muß! „Diese Handlungsweise des Senats," sagt die hiesige „Tribune'" die es doch wohl wissen muß, „bedeutet ohne alle Frage, daß die bestehenden Gesetze unverändert bleiben werden."

Somit ist also die Wahlschlacht im vorigen November vergeblich geschlagen worden. Die Republikaner, die sich damals durch schöne Versprechungen vor der gänzlichen Vernichtung retteten, haben sich durch Pfiffe und Kniffe der Erfüllung dieser Versprechungen entzogen. Unter dem Vorwande, daß ihnen die demokratischen Abänderungsvorschläge zu weit gingen, haben sie das alte Schulzwangsgesetz beibehalten. Wenn ihnen dieser niederträchtige Treubruch nicht bei der nächsten Gelegenheit heimgezahlt wird, so werden sie in Zukunft mit gutem Rechte auf den Deutschen herumtrampeln können.

Lokalbericht.

Die Richterwahlen.

Trübe Aussichten für die „Regulären".

Ein schlimmes Zeichen für jene Demokraten, welche sich die „Regulären" zu nennen belieben, ist die plötzliche Abreise ihres Richter-Candidaten Jesse Cox. Genannter Herr ist nämlich durch „zwingende Gründe" veranlaßt worden, sich nach New York zu begeben und, ob er früh genug zurückkehren wird, um am Wahltage thätig sein zu können, ist mindestens zu bezweifeln.

Auch Herr John Showalter, ebenfalls Candidat der „Regulären" hat es nicht besonders eilig, etwas für seine Erwählung zu thun. Er hat erklärt, daß er seinen Namen nur auf inständiges Bitten seiner Freunde hergegeben habe und, daß er die ganze Geschichte für aussichtslos hält.

Die übrigen Candidaten hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher eine Anzahl Reden gehalten wurden. Die Quintessenz dessen, was gesagt wurde, bestand in Klagen darüber, daß kein Geld zur Führung der Campagne vorhanden sei. Trotzdem letzteres eine bekannte Thatsache ist, hat keiner der Candidaten bis jetzt Lust gezeigt, den Beutel zu ziehen.

Die vereinigten Republikaner und unabhängigen Demokraten haben für die bevorstehenden Richterwahlen folgendes Ticket aufgestellt, welches heute durch die Post verschickt wurde:

„Non Partisan Judiciary Ticket."
Wahl, Montag, den ersten Juni.
Für Richter des Kreisgerichtes von Cook County:
Murray F. Tuley.
Lorin C. Collins, Jr.
Samuel P. McConnell.
Oliver H. Horton.
Richard W. Clifford.
Arba N. Waterman.
Frank Baker.
Richard S. Tuthill.
Francis Adams.
George Driggs.
Thomas A. Moran.

Schulrathssitzung.

In der gestrigen Sitzung des Schulrathes kam die Angelegenheit der ehemaligen Lehrerin Loretta M. Kane nochmals zur Sprache. Frl. Kane wurde bekanntlich wegen „Unfähigkeit" entlassen und hatte ein Gesuch um ein nochmaliges Verhör gestellt, welches indessen gestern abgewiesen wurde, wodurch die Angelegenheit als endgültig erledigt zu betrachten ist. Es wurde geltend gemacht, daß der Schulrath die Befugniß habe, Lehrer und Lehrerinnen ohne Angabe von Gründen zu entlassen, man habe jedoch trotz dieses Rechtes der Lehrerin Loretta Kane alle mögliche Gelegenheit gegeben, ihre Fähigkeiten zu beweisen, wozu sie aber nicht im Stande gewesen sei. Fräulein Kane soll es vor allen Dingen auch nicht verstanden haben, mit den Schulkindern in der richtigen Weise umzugehen.

Hundert Dollars wurden für die Anschaffung einer Bibliothek in der Boulevard Schule bewilligt, auch wurden die Gehälter einer Anzahl Lehrerinnen erhöht. Frl. Virginia Lewis ward zur Hauptassistentin in der Duncan Ave. Schule ernannt.

Angebote zum Schulbau in Forestville für die Summe von $39,640 und für die Sherwood-Schule in der Höhe von $46,110 wurden entgegengenommen.

Die Schlußfestlichkeiten der Hochschulen sollen am 26. Juni im Auditorium abgehalten werden.

Wer das ganze Deutschthum Chicagos erreichen will, setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß **gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper** die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Die Weltausstellung.

Fremde Aussteller, deren Arbeiter und das Einwanderungs-Gesetz.

Mehr Gelder verlangt.

Das Ausstellungs-Direktorium beschäftigt sich gegenwärtig lebhaft mit der Frage, in welcher Weise die Nothwendigkeit, daß fremde Aussteller ihre eigenen Leute zur Besorgung der nothwendigen Arbeiten mitbringen, mit dem Einwanderungs-Gesetz in Einklang zu bringen sei. Edmund Bruwart, der französische General-Consul für die Ver. Staaten, hat die Angelegenheit in einem an den Bundes-Distrikts-Anwalt gerichteten Schreiben angeregt und wünscht möglichst schnelle, offizielle Erledigung derselben.

Der genannte Anwalt hat denn auch seine Ansicht vorläufig dahin abgegeben, daß es jedem Aussteller frei stehen muß, die Leute, welche er gebraucht, mitbringen zu dürfen und zwar selbst dann, wenn er, durch die Umstände veranlaßt, Contrakte mit ihnen eingehen muß.

Obgleich dies eigentlich selbstverständlich ist, wird die Angelegenheit mit dieser Meinungsäußerung des Distrikts-Anwalts nicht erledigt sein, sondern die Bundesgesetzgebung wird sich voraussichtlich nunmehr mit derselben befassen und event. das Einwanderungsgesetz so zu amendiren haben, daß später keinerlei Schwierigkeiten nach dieser Seite hin entstehen können.

Mehr Geld.

Die Geldfrage bildete gestern den Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Sitzung des Executiv-Ausschusses; das Comite für Mittel und Wege empfahl die Errichtung eines weiteren Subscriptions-Bureaus mit Harman Spruance als Chef. Die Angelegenheit wurde mit Vollmacht, nach bestem Ermessen zu handeln, an das genannte Comite zurückverwiesen. Dieses wird umgehend die nöthigen Ernennungen machen und mit der Subscription sofort beginnen. $2,500,000 sollen auf diesem Wege aufgebracht werden.

Das Industrie-Ausstellungsgebäude.

Das alte Ausstellungsgebäude, mit dessen Niederreißung bekanntlich bereits begonnen wurde, hat nun doch scheinbar wieder Aussicht, bis nach der Ausstellung stehen zu bleiben. Ex-Präsident Gage hat nämlich einen Plan in Petto, nach welchem das Gebäude am 1. Dezember in den Besitz des Weltausstellungs-Direktoriums übergehen und von diesem nach Belieben verwendet werden soll.

Notizen.

10,000,000 Cubic-Yards Erde waren nothwendig, um den Platz im Jackson Park, auf welchem die Gebäude errichtet werden sollen, zu ebnen.

Die Landschaftsgärtner, denen die botanische Ausschmückung des Ausstellungsplatzes obliegt, haben ihre Thätigkeit bereits begonnen.

S. Lee Rapty, General-Direktor der Ausstellung auf Jamaica, befindet sich gegenwärtig in Chicago. Derselbe spekulirt auf eine Anstellung und wird eine solche wahrscheinlich auch erhalten.

Das Comite für Mittel und Wege empfing gestern ein Schreiben von dem Comite der organisirten Arbeiter, in welchem mitgetheilt wird, daß die Bestimmungen betreffs der Schiedsgerichte und des achtstündigen Arbeitstages acceptirt worden sind.

Sollte seine Licenz verlieren.

Mary Hanley, welche am vorgestrigen Tage ihren allzu schoppenfrohen Ehemann aus der Ecke Waldo Place und Halsted Str. etablirten Wirthschaft holen wollte, wurde von dem Eigenthümer der Kneipe, Kellahar mit Namen, nicht nur mit Gewalt an die Luft gesetzt, sondern auch auf seine Veranlassung wegen unordentlichen Betragens verhaftet und nach der Desplaines Str. Station gebracht. Hier kam der wahre Sachverhalt an den Tag und Richter White rieth der Frau, den Wirth beim Bürgermeister zu denunciren.

Die andere Seite.

Der Straßebahn-Conducteur Peter Oberbillig hat es übel vermerkt, daß ihm die Tagespresse am letzten Montag Prügel andichtete, welche er angeblich gar nicht erhalten hat. Herr Oberbillig behauptet vielmehr, daß er jene beiden Brüder, welche ihn an der Ecke von Clybourn und North Ave. hinterrücks überfielen, ganz nachdrücklichst verhauen hat. Spuren davon sollen jetzt noch in den Gesichtern der beiden bemerkbar sein. Verhaftet und bestraft wurden dieselben übrigens nicht der Prügelei wegen, sondern weil sie sich weigerten, nach Beendigung derselben auf die Aufforderung eines Polizisten hin nach Hause zu gehen.

* Charles Heller bekannte sich gestern vor Richter Ketelle der Wechselfälschung schuldig und erhielt ein Jahr Zuchthaus zudiktirt.

Wir sind die Leute, welche die niedrigsten Preise quotiren.

Morgen, Freitag,

Der wichtige Tag! Rother Buchstaben-Tag.

FRANK BROTHERS.

138, 140, 142, 144 STATE STR.

Alle Reste, Odds und Ends werden verkauft zu........ Halben Preisen und darunter.

Kommt frühzeitig — Geld gespart — Größte Bargains.

Schuhe.

Schuhe! — Schuhe! Freitag ist unser großer Bargain-Tag in Schuhen, und der kommende Freitag (rothe Buchstaben Preise), wird alles Vorherige in den Schatten stellen.

Damen Cloth Top Patentleder Spitze Knöpfschuhe, hübsch gearbeitet. Rother Buchstaben-Preis...... $1.59 das Paar.

Damen Patentleder Spitze Oxford Ties, ferner Common Sense Oxfords. Rother Buchstaben-Preis 95c das Paar.

Große Partie feine Dongola Spring Heel Schuhe für Mädchen, herabgesetzt von $2.25. Rother Buchstaben-Preis...... $1.49 das Paar.

Ausgezeichnet solide Schulschuhe für Knaben und Jünglinge—werth $1.75. Rother Buchstaben-Preis $1.25 das Paar.

Große Partie Babies Dongola, Worked Buttonhole Schuhe, werth 65c. Rother Buchstaben-Preis 39c das Paar.

Verkauf von Rugs.

Fünf Hundert schöne Japanesische Rugs, Größe 18x36, extra Qualität, regulärer Preis $1.50.......... 50c jedes.

Japanesische Matting.

Ein Hundert und fünfundzwanzig Stück zusammenhängende Fancy Matten, werth bis zu 50c 19c Yd.

Fenster-Draperien

„Zu einem Preise".

Wir stellen zum Verkaufe alle unsere Prächtigen Draperie-Waaren.

Silkaline...... Cameo...... Schottisch Mull...... Bombazine...... 10c Yd.

Werth bis zu 40c.

Kleiderstoffe.

38zöll. ganz wollene Serge, werth 50c........ 25c die Yd.

100 Stücke farbige Novelty Streifen, alle Schattirungen, werth 50c...... 29c die Yd.

10 Yards doppeltbreite Kleiderstoffe, alle Farben, für.. 50c die Yd.

Alle Reste von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen, einschließlich Serges, Mohairs, Henriettas, Plaids, Checks und Streifen,

zu 50c am Dollar.

Oder zur Hälfte des markirten Restepreises.

Seiden.

50 Stücke einfach farbige China Seide, 21 Zoll breit. 50c die Yd.

24-zöllige Surah Seide in schwarz allein........ 69c die Yd.

Farbige Faille Francaise, 20 Zoll breit, Spezieller Preis........ 89c die Yd.

Reste von Surahs in Schwarz und Farben.
Reste von Gros Grains in Schwarz.
Reste von Satin Rhadames.
Reste von Satins und Sammt, alle Farben.

Alle zum halben Preise am Freitag, dem großen Bargain-Tag.

Spezialverkauf von Hüten und Kappen am Freitag.

Rothe Buchstabenpreise in unserem Knaben-Kleider-Departement.

18 Cents 80 Dutzend Knaben- und Kinder-Hüte und Kappen, alle Farben, helle und dunkle in Turbans, Tam O'Shanters, Yacht, Joceys und Soldaten-Kappen, Auswahl der Partie zu 18 Cents nur für Rothen Buchstaben-Tag; werth von 50c—$1.25 per Stück.

SPITZEN.

Zu 5c das Stück.—150 Dutzend bestrickte weiße Mull Slipse gewöhnlich verkauft zu 15c. Rother Buchstaben-Tag Preis für....... 5c das Stück.

Zu 5c das Stück. — 200 Dutzend Irish Point Kragen, würden zu 12½c das Stück billig sein. Rother Buchstaben-Tag Preis für....... 5c das Stück.

Zu 35c die Yard. — 50 Stücke 45-zöll. schwarze Seiden Draperie-Spitzen. Regulärer Preis 75c die Yard. Rother Buchstaben-Tag für 35c die Yard.

Zu 15c die Yard.—47 Stücke Irish Point Spitzen, fünf verschiedene Muster, werth 25c die Yd. Rother Buchstaben-Tag Preis......... 15c die Yard.

Reste von Spitzen und Stickereien Freitag den ganzen Tag zu ungefähr Halben Preisen.

Spezial-Verkauf für den rothen Buchstaben-Tag.

250 Dutzend echte schwarze Männer saumlose baumwollene Halbstrümpfe 12½c das Paar, werth 25c.

Messer-Verkauf für morgen, rother Buchstaben-Tag.

Herren, Achtung. — Wenn Ihr ein Messer benöthigt, kommt morgen. Ein anderer großer Einkauf ermöglicht uns, Euch $1.00 Messer für 25c zu geben. Da sind ebenfalls eine große Menge Damen Messer in der Partie mit Perlmutter-Schale, Hirschhorngriff mit 2, 3 und 4 Klingen, werth $1. Auswahl von irgend einem........ 25c

Größter je dagewesener Messer-Verkauf in Chicago.

Nochmals, aber wieder niedriger.

10,000 Yards farbiger fancy figurirter Scrim, 36 und 38 Zoll breit, werth 10c, Enden von 2 bis 5 Yards.... 1c die Yd.

2,500 Yards doppeltbreiter Manchester Schürzen Gingham, werth 12½c, alle Farben, die Yard.......... 5c

½ Reste ½

Ginghams, Challies, Cottons, Sheetings, Penangs, Flanelle, Henriettas 2c. — halber Preis

Halber Preis.

Leinen-Waaren.

Fancy Damast Handtücher, ganz Leinen, zwei Reihen offene Arbeit an beiden Enden, hübsch geknotete Fransen, nahezu 1¼ Yard lang, werth 45c, Rother Buchstabenpreis 18c

Verkauf limitirt.

Reste von Tafel Damast, 1¼—3½ Yd. lang zu halbem Preis.......... 10c per Yd. 20c per Yd. 30c per Yd.

Taschentuch-Parfüme.

Verkauf am Rothen Buchstabentag

Morgen wird Flieder-Tag sein. Wenn Ihr den Duft liebt, wird Euch der Preis zufriedenstellen.

Schweizer Flieder, Französischer Flieder, Neuer Flieder, Weißer Flieder, Süßer Flieder, Flieder-Blüthen, Flieder-Knospen.

Preis, nur für Rothen Buchstaben-Tag, die Unze....... 17c

Die Fabrikanten sind Lundborg, Lantier Fils & Lazell, eine genügende Garantie für die Qualität.

FRANK BROTHERS, 138, 140, 142 und 144 STATE STR.

Feste und Vergnügungen.

Thielemanns Familien-Garten.

Wir machen unsere Leser auf die gediegenen, von der beliebten, 40 Mann starken Rosenbecker'schen Militärkapelle allabendlich in Thielemanns Garten (am nördlichen Ende des Lincoln Parks) veranstalteten Concerte aufmerksam. Der Aufenthalt in dem prächtigen und schattigen, am See gelegenen Garten wirkt an warmen Sommerabenden bei den Klängen der Musik wahrhaft erquickend.

Balatka Concert.

Wir machen unsere Leser nochmals auf die heute Abend, von der Balatka'schen Musik-Academie in der Kimball Halle veranstaltete musikalische Soiree aufmerksam.

Christlicher Verein junger Männer.

Unter lebhafter Betheiligung von Seiten des Publikums eröffnete gestern der Christliche Verein junger Männer seinen Blumenbazar. Die Dekorationen der Halle sind geradezu prächtig, die Auswahl der Pflanzen ist mit großem Verständniß, ihre Anordnung mit feinem Geschmacke getroffen worden. Das Programm bot viel des Schönen und wurde meisterhaft durchgeführt. Von den Mitwirkenden möchten wir die Damen Ottilie Hirschfeld und E. Wichmann, sowie die Herren R. E. Pegel, H. Robson und den jungen Walter Fevier ganz besonders lobend erwähnen. Auch die im Erdgeschoß veranstaltete scherzhafte kleine Weltausstellung erfreute sich starken Besuches und allgemeiner Anerkennung. Der Besuch war gut und wird heute vermuthlich viel stärker sein.

„O Hannes, wat'n Hot!"

Das Jüngelchen Harvey Amerson erhielt Anfangs voriger Woche von Herrn Albert Kidder mehrere gesalzene Ohrfeigen, weil dasselbe mit Bezug auf des Letzteren ehrwürdige Kopfbedeckung das bekannte: „O, Hannes wat'n Hot!" angestimmt hatte. Kidder wurde wegen Angriffs verhaftet und mußte eine kleine Ordnungsstrafe erlegen. Gestern aber verklagte der junge Amerson beim Richter Anthony den Herrn Kidder auch noch obendrein auf $10,000 Schadenersatz, erhielt aber nur $25 zugesprochen.

Festes Gehalt für die Stadtväter.

Der Staatssenat in Springfield hat die Thiele'sche Vorlage angenommen, welche die Diäten der hiesigen Stadtrathsmitglieder in ein festes Jahresgehalt von mindestens $1500 verwandeln soll. Diese Bestimmung findet auf alle Städte mit einer Einwohnerzahl von 100,000 und darüber Anwendung.

* Die Mehlhändler Dolman & Smith in Englewood haben ihren Bankerott gemeldet. Lucien P. Scoll ist Massenverwalter. Die Bestände sind mit $1917 und die Schulden mit $6892 angegeben.

Kurz und Neu.

* Die Bewohner von Evanston wehren sich noch immer hartnäckig gegen die ihnen auferlegte Spezialsteuer in Höhe von $31,700 für die Herstellung eines massiven Abzugskanals zwischen Simpson Str. und Ashbury Ave. Die Angelegenheit wird gegenwärtig vor dem Tribunal des Richters Scales verhandelt.

* Auf Einspruch seiner Nachbarschaft mußte Frank Johnson von der Absicht, an der Ecke von Clark Str. und North Ave. einen Concert-Garten zu eröffnen, abstehen. Die nachgesuchte Wirthschafts-Licenz wurde ihm indessen bewilligt.

* Die Polizeibehörde sucht nach einer Frau Robert Recklin, deren Gatte kürzlich in Lake City, Col., verstorben ist. Die Genannte soll in einem Putzgeschäft thätig sein.

* Richter Kersten strafte gestern den Anstreichergesellen David Willoughby, welcher, wie sich unsere Leser erinnern werden, seinen Arbeitsgeber „Abe" Lumbden bei dem Streite um eine Lohnforderung in der Summer'schen Wirthschaft, 128 N. Clark Str., durch das Fenster stieß, um $15.

Habet Ihr einen Husten oder Erkältung, durchgreifend oder führend zur Schwindsucht, SCOTT'S EMULSION von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda ist eine sichere Kur dafür.

Diese Präparation enthält die stimulirenden Eigenschaften der Hypophosphaten und des feinen norwegischen Leberthranes. Wird von Aerzten in der ganzen Welt verschrieben. Sie ist so schmackhaft wie Milch. Drei Mal heilkräftiger als bloßer Leberthran. Ein perfekter Kühltrank, allen anderen weit überlegen. Für alle Arten abzehrender Krankheiten, Bronchitis,

Schwindsucht,

Skrofeln und als Fleisch-Erzeuger giebt es nur SCOTT'S EMULSION.

Sie wird bei allen Druggisten verkauft. Lasset Euch nicht durch übertriebene Auseinandersetzungen oder unverschämte Ueberredungskunst bewegen, ein Substitut zu nehmen.

WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jalfsadibo2

WASHBURN CROSBY CO.

Alles andere ist nicht echt.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen Baltimore und Bremen direkt, und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern 1,885,513 Passagiere glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen: A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll., oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer-Linie BREMEN und NEW YORK. Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung. OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York. H. Claussenius & Co., General-Agent für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

Kinder-Wagen.

Preis $1.50 bis $25.00.

Unsere $25-Wagen kosten überall $32. Die größte Auswahl von Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen findet man in den Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str., No. 268. Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer 268 South Halsted Str., Ecke Harrison und Blue Island Ave. 14sbimfadibol

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, verkaufen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Unreines Blut

ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit so **müde, matt und fieberig** fühlt.

Schlechtes Blut verursacht **Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.**

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

Sieben Kräuter Bitter-Tropfen

schnell und sicher geheilt. Sie sind **ein wahres deutsches Hausarzneimittel**, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

Die Sieben Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, **die Leber und die Nieren.** Die letzteren Organe **werden gründlich gereinigt, gute Verdauung** und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. **Als Stärkungsmittel** sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen **unübertrefflich.**

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Gelbsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. Karl Birker."

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

Preis in allen Apotheken 50 Cts. 1apr3mondibosa

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP

Absolutely Pure. Full Weight.

ASK YOUR GROCER FOR IT.

Tailoring! Tailoring!

Empfehle mich zur Anfertigung von aller Art Herrengarderobe, unter Zusicherung guten Passens und erster Klasse Arbeit bei billigsten Preisen.

J. C. Ikert, Kundenschneider, 4223 S. Halsted Str., nahe Postoffice. 30aplmbosamol

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Margaret gegen Joseph C. Rymal, wegen grausamer Behandlung, Trunksucht und Ehebruchs; Marguerite gegen Louis Neubauer, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Mary gegen Ignatz Myezykowski, wegen grausamer Behandlung und böswilligen Verlassens; Ignatius gegen Francisca Vesely, wegen böswilligen Verlassens; Nellie M. gegen Ammon M. Fogg, wegen böswilligen Verlassens; Annie F. gegen Alfred Zedricks, wegen Trunksucht; Mary gegen George Lester, wegen grausamer Behandlung, Trunksucht und Ehebruchs; Etta gegen Harry Hall, wegen Ehebruchs; Maud C. gegen Mortimer McRoberts, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Wagler, Lydia Hangevous.
Emil Henning, Annie Kerber.
Charles Keil, Carrie Nicka.
Ada Frandt, Ida Zumstein.
John Schwaninger, Rosie Wilk.
August Rupp, Marie E. Ketterer.
Jacob Jacobs, Cora Butler.
K. Olsen, Lettie Andersen.
W. Emil Wilke, Martha Gabbert.
Johannes Witzke, Emma Häuster.
Christian Westphal, Ida Rump.
Daniel H. Weber, Susanna Dobin.
Adolph Straub, Delia Reithning.
August Dafke, Mary Galfke.
Albert Kosell, Ida Jonske.
Carl Straube, Olga Rasch.
Gustav Wan, Sophie Peter.
Romney L. Graham, Gertrude Albach.
Louis Bndeborg, Mary Davidson.
George W. Walker, Mary Richards.
Jacob Ebertshausen, Chr. Benninghauser.
Fred. Teutsch, Philippina Detzner.
Stephen J. Huben, Grace J. Foster.
Harry Friedman, Dora Wanfield.
Henry Mohr, Lena Nerche.
Peter A. Swanson, Fannie Carlson.
Robert Koen, Annie Wagner.
Fred. Heffner, Jennie Hathen.
Fred. Clueser, Mathilda Bauer.
Louis Hauk, Julia E. Molyneaux.
C. F. Klaus, Adolphine C. Anderson.
Frank J. Charbonnier, Alvaird Schack.
Thomas J. Hunter, Sarah M. Himmet.
Otto H. Consoer, Hattie Wreden.
Josef Lefkovits, Regina Schmidt.
Joseph T. Pope jr., Henriette Ruckaeschell.
Frank M. Brehm, Amalie Henning.
Fred. H. Watt, Theresa J. Bickwell.
Henry Wogehenkel, Tillie Anderson.
Johann Mathis, Hedwig Wahr.
Frank A. Maydwell, Jennie Jacobs.
John A. Thoeson, Liva Andresen.
Charles T. Gallandt, Alice L. Rodder.
Thomas Breheny, Bridget Henry.
John Meyer, Barbara Schwab.
Julius Rustad, Mary Slvanson.
Edward Hoffman, Maria C. Anderson.
Frank Raisl, Emma Vachulka.
Ernst F. Foltz, Anna Schellhorn.
Moses Goldstein, Jennie Blumberg.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Carolina Schmitt, 463 W. Chicago Ave., 26 J.
George Dreffein, 239 Rumsey Str., 37 J.
Carl Junge, 875 N. Halsted Str., 22 J., 8 M.
Anna Hammes, 524 28. Str., 19 J.
Heinrich Troost, Winona, Minn., 90 J.
Barnett Sonnenberg, 2856 Archer Ave.
Elisabeth Weller, 3213 Wallace Str., 33 J.
James Klein, 211 Laflin Str., 13 J.
Elisabeth Novok, 65 McHenry Str., 55 J.
John Schneider, 2920 Kinly Str., 1 J.
Jakob Hirsch, Michael Reese Hospital, 55 J.
Christian Jungknecht, 447 N. Lincoln Str., 57 J.
Christian Gehrke, 165 Jane Str., 75 J.
Caroline Schlaak, 398 W. Lincoln Str., 70 J.
James Waldmann, 517 W. Superior Str., 3 J., 5 M.
Fred. Lewerenz, Cook Co.-Hospital, 45 J.
Albert Schramm, 287 Belmont Ave., 22 J.
Selma Mitchelszki, 185 Hastings Str., 1 M.
Wm. Peters, 63 Hastings Str., 3 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Hugh Copeland, dreistöck. Brick Flats, 308 S. Leavitt Str., $11,000; W. O'Hearne, zweistöck. Flats, 1073 W. Jackson Str., $12,000; John Franz, zweistöck. Flats, 881 Spaulding Str., $5000; B. Hocklener, dreistöck. Flats, 527 S. Oakley Ave., $3500; Henry Schroeder, fünfstöck. Brick Laden, Flats und Office, 465—467 Milwaukee Ave., $25,000; M. Kessell, einstöck. Frame Cottage, 912 Addison Ave., $1200; N. D. Little, zwei vierstöck. Apartment Gebäude, 6107—09 Madison Ave., $55,000; W. Everett, drei dreistöck. Läden und Flats, 76. Str. und S. Chicago Ave., $18,000; Joe Wiltjer, zweistöck. Frame Flats, 6203 Carpenter Str., $1400; Dennis Lynch, zweistöck. Frame Flats, Mattison Ave. und Halsted Str., $1100; Adam Artseifer, zweistöck. Wohnhaus, 514 46. Str., $5000; T. H. Corbitt, zweistöck. Flats, 4925 Wabash Ave., $3200; C. J. Pratt, zwei zweistöck. Flats, 5422—5424 Monroe Ave., $5000; W. C. Goudy, dreistöck. Stall, 238 Goethe Str., $10,000; J. Schroeder, einstöck. Cottage, 3356 Mosprat Str., $1000; C. Schoch, einstöck. Front Anbau, 487 Larrabee Str., $1500; H. Bondraw, zweistöck. Wohnhaus, 6307 Sawyer Str., $1700; William J. Wilson, vierstöck. Lagerhaus, 167—169 Coral Str., $50,000; John Kralove, vier einstöck. Cottages, 1007—1013 Turner Ave., $2800; J. Jansen, vierstöck. Laden und Flats, 281 Division Str., $8500; Fred. Hopkins, vier drei- und einstöck. Flats, 3613—3617 Ellis Ave., $20,000; W. M. Conay, drei zweistöck. Wohnhäuser, 62—64 Oak Ave., $14,000; G. Kroll, zweistöck. Flats, 1524 22. Str., $2000; John Goigsh, zweistöck. Flats, 1075 Albany Ave., $2000; Frau Theresa Matthai, drei- und zweistöck. Wohnhaus und Stall, 368 Ashland Ave., $14,000; The O'Donnell, Duer & Bavarian Brewing Co., vierstöck. Brauerei, 3949—3957 Wallace Str., $245,000; W. C. Goudy, zweistöck. Sanitarium, 977 Dunning Court, $10,000; W. Close, zweistöck. Frame Flats, 1021 Fletcher Str., $1500; B. Knopp, zweistöck. Frame Flats, 1456 Wright Str., $3000; Peter Lindquist, zweistöck. Frame Flats, 4432 LaSalle Str., $1400; Ph. Maurer, zweistöck. Flats, 6810 Honore Str.

Marktbericht.

Chicago, 27. Mai 1891.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Gurken 50c—60c per Dutzend.
Radieschen 5—10c per Dutzend.
Spargel $1.00—1.25 per Dutzend.
Salat 90c—$1.00 per Kiste.
Kartoffeln 80c—$1.05 per Bushel.
Rothe Beten $2.00—2.50 per Kiste.
Weiße Rüben 50c per Bu.
Zwiebeln $5.00—5.50 per Barrel.
Sellerie 25—30c per Büschel.
Kohl $2.25—2.75 per Kiste.
Spinat 50c—60c per Brl.

Butter.

Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund; geringere Sorten variirend von 13—15c.
Butterine 13—16½ Cents per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Brick 10—12c per Pfund.
Schweizer-Käse 11½—13c per Pfund.

Früchte.

Kochäpfel $4.00—$4.75 per Barrel; bessere Sorten $5.00—$6.00 per Barrel.
Messina Citronen $4—$6.50 per Kiste.
Calif. Apfelsinen $3.25—3.75 per Kiste.

Lebendes Geflügel.

Hühner 9½—10c per Pfd.
Küken $2.50—$5.00 das Dutzend.
Truthühner 7½—8½c; Enten 8c—9c.

Eier.

Frische Eier 15c—15½c.

Hafer.

No. 2, 48½—50; No. 3, 46½—48.

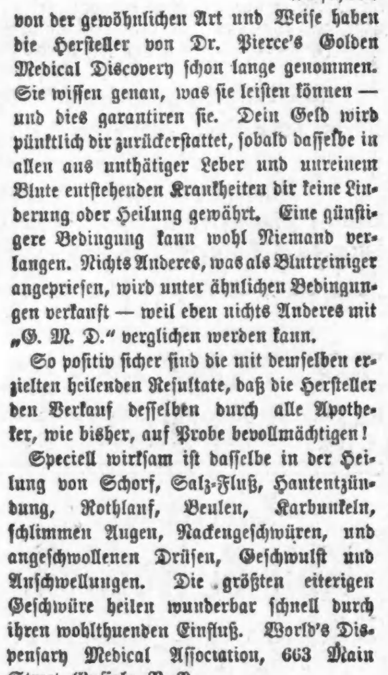
Heu.

No. 1, Thimothee, $13—$13.50.
No. 2, $11.00—$11.50.

Ein Testament angefochten.

Frau Annie B. Hughes und Lombard Dushams Erbem.

Ueber die Theilung des etwa 60 Acker großen Stück Landes, einst Eigenthum des verstorbenen Lombard Dusham am Seeufer in Willmette, schwebt seit längerer Zeit ein mit Erbitterung geführter Proceß. Der alte Dusham vermachte seinen beiden Söhnen die eine Hälfte des Grundstückes und seinen fünf Töchtern die andere Hälfte. Die Söhne verkauften ihren Antheil und die Töchter folgten bald dem gegebenen Beispiel und veräußerten ihr Anrecht an Frau Annie B. Hughes. Die alte Dame hat jetzt die Ungültigkeits-Erklärung des Testaments des alten Dusham beantragt, weil ein dritter Sohn, der seit 25 Jahren in Californien verschollen ist, in dem Document keine Erwähnung gefunden hat. Wird diesem Antrage Folge gegeben, so wird das Grundstück unter die acht Kinder gleichmäßig vertheilt werden, wobei dann der Klägerin als Antheil der fünf Töchter ⅝ statt die Hälfte des Eigenthums zufallen würden. Das ganze Stück Land hat einen Werth von $60,000.



Abschied

von der gewöhnlichen Art und Weise haben die Hersteller von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery schon lange genommen. Sie wissen genau, was sie leisten können — und dies garantiren sie. Dein Geld wird pünktlich dir zurückerstattet, sobald dasselbe in allen aus unthätiger Leber und unreinem Blute entstehenden Krankheiten dir keine Linderung oder Heilung gewährt. Eine günstigere Bedingung kann wohl Niemand verlangen. Nichts Anderes, was als Blutreiniger angepriesen, wird unter ähnlichen Bedingungen verkauft — weil eben nichts Anderes mit „G. M. D." verglichen werden kann.

So positiv sicher sind die mit demselben erzielten heilenden Resultate, daß die Hersteller den Verkauf desselben durch alle Apotheker, wie bisher, auf Probe bevollmächtigen!

Speciell wirksam ist dasselbe in der Heilung von Schorf, Salz-Fluß, Hautentzündung, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, schlimmen Augen, Nackengeschwüren, und angeschwollenen Drüsen, Geschwulst und Anschwellungen. Die größten eiterigen Geschwüre heilen wunderbar schnell durch ihren wohlthuenden Einfluß. World's Dispensary Medical Association, 663 Main Street, Buffalo, N. Y.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallagbers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj6

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Sohn und unser theurer Bruder **Albert Schramm** im Alter von 22 Jahren und 11 Monaten, Mittwoch Nachmittags 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 237 Belmont Ave., aus nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten

Der tiefbetrübte Vater und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann und unser Vater **Christ Jungknecht** gestern Morgen um 5 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend um 12 Uhr vom Trauerhause, 447 N. Lincoln Str., aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen

8 **Carolina Jungknecht** und Kinder.

Verlobung.

Dienstag Abend fand bei Herrn Kaufmann, 450 Clinton Str., die Verlobung von Louis Spiro und Rosie Kaufmann statt. Die Unterhaltung war glänzend. Herr Müller, Wachsmann und Enneberg hielten Reden. 8

Massen - Versammlung aller Delegaten.

An die
**Trade and Labor Versammlung,
Central Labor Union,
Central Council K. of L.,
Carpenters Council,** und
Building Trades Council.

Jeder Delegat sei zugegen. Geschäfte von sehr großer Wichtigkeit zur Organisirung aller Arbeiter der Welt, in **Carpenters' Headquarters, 167 Washington Str., Sonntag, 31. Mai,** Nachmittags 2.30. Im Namen des Comités der Weltausstellungs-Arbeiten: dofsa7 **J. Mackin,** Sekr.

Große Massen - Versammlung

aller Bürger, welche für eine parteilose Rechtspflege sind, in der **Nordseite Turnhalle an N. Clark Str. am Freitag Abend, den 29. Mai 1891.** Redner: Hon. Carter H. Harrison, Hon. W. S. Willets, Hon. Wm. J. Hynes, Hon. Stephen H. Douglas, Hon. Wm. E. Mason, Hon. Frank Lawler. dofr7

Plattdütsche Upgepaßt!

Wie stahn im Begriff, eene **nie Gilde** tau gründen, wie hebben all 25 Mitglieder und bei Intritts Pries is blot 50 Cents. Alle Plattdütschen, bei gesunnen sünd, sich uns antausluten, sünd ersöcht, sich **Donnerstag Abend 8 Uhr in Hechingers Halle** Ecke Clybourn Ave. und Paulina Str., eint ufinden, oder man wend sich an den Schriewer **J. C. Mueller,** 462 Southport Ave. 28malw11

Großes Pic-Nic

veranstaltet vom
Grand Crossing Turn-Verein
Sonntag, den 31. Mai 1891,
im **Grand Crossing Grove.**

Großer Umzug dofa2
von der Turnhalle nach dem Grove um 10 Uhr Morgens.

Columbia Stamp Works and Printing Co.,
181 S. Clark Str.,
Südost-Ecke Monroe.

Logen- und Geschäfts-
Stempel und Siegel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alte Stempel umgeändert.

Drucksachen
— wie —
Rechnungsformulare, Anzeigen,
Briefpapier, Ball-Programme,
Couverte, Einladungskarten,
Circulare, Dintenkarten,
in feinster Ausführung.
Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.
Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.
Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.
Deutsches Geschäft.
Telephon No. 4905. 14mz3mfabido2

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Angebote für die Erbauung eines Schutzdammes und Wellenbrechers für das Schifffahrts-Departement der Columbianischen Weltausstellung.

Chicago, im Mai 1891.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Constructions-Chefs der Columbianischen Weltausstellung entgegengenommen bis 1 Uhr Nachm. am 10. Juni 1891, für alle Arbeit und alles Material, das zur Erbauung eines Schutzdammes und Wellenbrechers für die Schifffahrts-Abtheilung der Columbianischen Weltausstellung erforderlich ist, in Uebereinstimmung mit den Zeichnungen und Spezifikationen, die in der Office des berathenden Ingenieurs, 1143 „The Rookery", ausliegen.

Angebote müssen auf „Blanks" gemacht und in Couverts verschlossen sein, die vom Constructions-Departement geliefert werden, müssen auf der Außenseite die Aufschrift tragen: „Proposals for Pier and Breakwater around Navel Department Exhibit" und müssen von einem beglaubigten Check für zweitausend Dollars ($2000) an eine zuverlässige Chicagoer Bank begleitet sein, zahlbar an die Columbianische Weltausstellung.

Der Constructions-Chef behält sich das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote zurückzuweisen.

D. H. Burnham,
Constructions-Chef der Columbianischen Weltausstellung, 1143 „The Rookery",
28,29,30mai0 Chicago, Illinois.

Eine Million

von Chicagos 1,250,000 Einwohnern sollten sich das große Rundgemälde der

Niagara - Fälle

und andere prachtvolle Bilder ansehen an der Ecke von 25malw2
Wabash Ave. und Hubbard Court.

Saloon-Eröffnung!

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. ds. Mts. meinen auf's Feinste ausgestatteten Saloon eröffne und lade ich Alle zu einem recht geschmackvollen, extrafeinen Lunch ein. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll

AUGUST MARTIN,
Nordost-Ecke Madison und Jefferson Str.

Bar-Versteigerung.

Die Bars für das am 13. Juni im Chicago Schützen-Park stattfindende Picnic der **Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Union** werden am **Samstag, den 30. Mai,** 3 Uhr Nachmittags, gegen Baar versteigert im obengenannten Park.
midofr9 Das Comite.

Die Bar-Versteigerung

für das am **Sonntag, den 21. Juni, in Ogdens Grove** stattfindende Picnic und Sommernachtsfest der sämmtlichen Baierischen Sectionen des Amerikanischen Vereins von Cook Co., findet statt am **Samstag, den 30. Mai,** Nachm. 4 Uhr, in **Ogdens Grove.** bido1

Saloon - Keepers heraus!

Die **Baar-Versteigerung von Kegs** an die Meistbietenden für das am 14. Juni in Oswalds Grove stattfindende Picnic der sechs Südseite-Logen des Ordens der Hermann-Söhne, findet am **29. Mai, 3 Uhr Nachmittags** in **Oswalds Grove** statt.
21,23,25,26,28mai1 **Das Comite.**

Angebote für Bar

beim Keg und Spielstände für das im **Central Grove** am 12. Juli stattfindende Picnic, veranstaltet von den 3 Westseite Logen **Teutonia, Columbia** und **Stern, K. & L. of H. Pleasure Clubs.** Scheibenschießerei-, Stock- und Messer-Stände, Ball und Babys Lung Tester und Striking-Maschine. Angebote werden bis zum **7. Juni** in **554 S. Western Ave.,** bei **J. Lemhuis** entgegengenommen. 27mailw5

Der

Lincoln Bau- u. Leih-Verein

wird seine 15. Serie Aktien-Einzahlungen, die am **Montag, den 1. Juni 1891,** beginnen, eröffnen. Abzahlungen 25 Cents die Woche per Aktie. Antheilscheine können jederzeit in der Office entgegengenommen werden.

2603 S. Halsted Str.
26malw **Chas. L. Schaar,** Sekr.

Braucht Ihr Geld!

Ich leihe Geld auf Möbel, Pianos, Fuhrwerke u. s. w. und lasse es in Eurem Besitz. Ebenso auf Diamanten, Uhren und auf erste und zweite Real Estate Mortgages. Ich leihe mein Geld aus für Zinsen und will nicht Eur Sachen. Ich nehme niedrige Zinsen und bin coulant. Rückzahlung nach Vereinbarung.

ALPHONS M. SMITH, INVESTMENT BANKER,
Zimmer **716,** Chamber of Commerce Gebäude, Ecke Washington und La Salle Str. 27maibw5

An Damen! — Ich beseitige entstellenden Haarwuchs ohne Anwendung von Electricität durch mein einfaches, bewährtes Geheimmittel schmerzlos und gründlich. Kostenpunkt den Mitteln der Partien entsprechend. Preis per Box postfrei $2 gegen Money Order oder C. O. D. Mrs. D. Reiß, 313 Milwaukee Ave.

DR. JOSEPH LEVY
ist umgezogen nach
1127 North Halsted Str.,
nahe Lincoln Ave., 26malw11

Der BLUMEN-STORE
der **Frau Sophie Ludwig** ist wieder eröffnet in
288—Clybourn Ave.,—288
zwischen North Ave. und Halsted Str. 26milm

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Painter. 4857 Bishop Ct. df2

Verlangt: Zwei gute Hauspainter; vor 8 Uhr. Eckart Bros., 843 Southport Ave. 2

Verlangt: Ein guter Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 185 Sedgwick Str. dofr6

Verlangt: Zwei gute Pelznagler, bei Hyman & Feldinger, 27 E. Washington Str. dofr6

Verlangt: Eine Musikbande von 4—5 Köpfen, zum Spielen für einige Wochen. Nachzufragen bei Danheiser & Borg, 59—61 Canal Str. 6

Verlangt: Ein Mann, um Kohlenwagen zu treiben, muß auf der Nordseite wohnen. Zu erfragen E. G. Harz & Co., 163 Washington Str. 6

Verlangt: Ein Painter. Auch ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 415 N. Clark Str. 8

Verlangt: 3 gute Möbelschreiner auf Parlor Frames sowie einige Carvers, sofort, bei Chas. A. Hoyer, 862 Allport Str. dofrsa8

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Cakes zu helfen. 554 S. Western Ave. 6

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand. Tag-Arbeit. Nachzufragen 468 S. Centre Ave. 6

Verlangt: 3 gute Painters. Nachzufragen 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. dofrsa6

Verlangt: Ein Carpet-Weber, um das Rugnähen zu lernen. 4434 Wentworth Ave. dofrsa7

Verlangt: 2 Barbiere, einer stetig und einer für Samstags und Sonntags. 192 Blue Island Ave. 7

Verlangt: Ein Mann, der morgens einige Stunden zu entbehren hat, um einen Saloon zu reinigen. 747 Wells Str., gegenüber dem Park. do—fa12

Verlangt: Gebildeter junger Mann mit $200 in einem Officegeschäft. 79 W. Madison Str. Zimmer 2.

Verlangt: Ein guter flinker Mann als Janitor. 177 La Salle Str., beim Janitor. 7

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren. 2743 Shields Ave. dofr7

Verlangt: Agenten, um Lotten in den neuen Stock Yards zu verkaufen, hohe Commission bezahlt. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 28mailm7

Verlangt: Käufer und Verkäufer jeder Art Geschäfte. Schnelle Verkäufe und strikte Reellität zugesichert. Keine Vorausbezahlung von Gebühren oder Commissionen verlangt. Sprecht vor No. 106 Randolph Str., eine Treppe, Zimmer No. 1, bei Blaurock & Wagner. bidofr7

Verlangt: 15 Painters. Schnell. 27 Town Str., nahe North Ave. mdol

Verlangt: Ein guter Butcher. 6813 S. Halsted Str. mdo0

Verlangt: Bäcker, 3. Hand. 130 W. North Ave. md

Verlangt: Ein junger Mann für leichte Arbeit in einer kleinen Fabrik. Nachzufragen 305 W. Clybourn Place. midofr9

Verlangt: Ein Schneider, 127 Fullerton Ave. mi-f3

Verlangt: Zwei gute Schneider und vier gute Hände an Röcken bei Hand zu arbeiten. 809 W. 20. Str. mi-mo3

Verlangt: Ein Junge zum Nähte ausbügeln an Hosen. 386 Clybourn Ave. bimido8

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln an Hosen. Guter Lohn. 78 Orchard Str. bimido9

Verlangt: Gute Painters. 447 W. 13. Str. bi—fa7

Thielmanns Familien-Garten,

am nördlichen Ende von Lincoln Park.

Grosses Concert jeden Abend, ausgenommen Sonntags.
Rosenbeckers Militär-Kapelle, 40 Musiker.
A. Rosenbecker, Direktor. bi-f3
Eintritt **25 Cts.** Man nehme City Limits-Cable Car.
Im Falle schlechter Witterung findet das Concert im Pavillon statt.

Sommer-Theater, 1103—1115 Milwaukee Ave.
Direktion: Richard Stolle & Camillo Lundt.
Sonntag, den 31. Mai 1891.
„Die Reise durch Berlin in 80 Stunden".
Posse mit Gesang in 6 Bildern von Salingre.
Eintritt 25 Cts. — Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
N. B. Das Theater ist vor ungünstiger Witterung geschützt. Die Direktion. dfa4

Bäcker- u. Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** 28aplm9

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 6 gute Finishers an Röcken, guter Lohn, auch ein paar Mädchen zum Lernen. 235 W. North Ave., nahe Ashland Ave. dofrsa7

Verlangt: Finishers an Cloaks, um Arbeit zu Hause zu nehmen. 155 W. Division Str. 7

Verlangt: Lehrmädchen und Hilfsmädchen zum Kleidermachen. Frau Bartsch, 514 S. Union Str. mido3

Verlangt: Mädchen, bei Hand zu nähen, an Shopröcke. Rost, 791 N. Halsted Str. 23malw3

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für Kundenarbeit, um bei Hand zu nähen. Guter Lohn wird bezahlt. 161 North Ave. mido9

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 204 North Ave. mido9

Verlangt: Lehrmädchen und Nähterinnen. 273 Blue Island Ave., Frau Busat. mido9

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen in 202 Henry Str. midofr9

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 338 E. 22. Str. mdfr1

Verlangt: Finishfrauen und Maschinenmädchen an Hosen. 386 Clybourn Ave. 23malw6

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken zu nähen bei Theo. Rost. 791 N. Halsted Str., hinten. 22mailw5

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, welche mit einem Kinde umzugehen versteht, kann eine gute Heimath finden. Joseph, 3147 Rhodes Ave. 7

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 238 Elm Str., 2. Flat. df2

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 167 Cleveland Ave. dofr2

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 33 Lemoyne Str. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4434 Wentworth Ave. 2

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 898 N. Clark Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1215 Seminary Place, 2. Flat. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Gute Behandlung. 407 Orchard Str. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 190 Center Str., 3. Floor. 2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 386 Racine Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Ein guter Platz für eine gute Person. 209 N. Center Ave., nahe Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen, leichte Hausarbeit zu thun und Kinder zu beaufsichtigen. 50 30ste Str. 12

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen; eine Schweizerin wird vorgezogen. 976 Clybourn Ave., im Saloon. dofr6

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen kann bei einer alleinstehenden Dame unentgeldlich Kost und Wohnung bekommen. Adr. T. Kissel, 113 Locust Str. 6

Verlangt: Mädchen für Kinderaufwartung. 523 Albany Ave. und 12. Str. dofr8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3 die Woche. 188 S. Clark Str. dimido7

Verlangt: Ein junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. 389 W. Division Str., 3. Floor. bimido6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3138 Wallace Str. bi—fa2

Verlangt: Mädchen für Privat-Familien, hoher Lohn, 3—6 Dollar Plätze frei besorgt. Frau H. Weser, 2251 Indiana Ave. 23milw0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 820 43. Str. fa5t0

Verlangt: Eine perfecte Köchin, Lohn $60 per Monat. 180 Ost Randolph Str. A. Mascher. 23milw0

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 380 Sedgwick Str., 2. Flat. bidofa6

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. mdfr4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3639 Michigan Ave. mdfr4

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi-fal

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Nachzufragen 190 Clybourn Place. mdo1

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 129 N. Center Ave. midof3

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 653 Noble Str. 7

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, als Hilfe der Köchin. Sonntag nur 2 Stunden Arbeit, muß zu Hause schlafen. 189 Lake Str., Ecke 5. Ave., Basement. dofr3

Verlangt: Ein ältlicher, alleinstehender Mann, der kochen kann, für Saloon-Arbeit. Nachzufragen 107 W. Erie Str. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 441 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein Hausreinigen. 124 Seminary Ave., Ecke Garfield. dofr3

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 231 North Ave. 12

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 39 Walton Place. 12

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen. 73 W. Division Str. 12

Verlangt: Eine gute Frau für leichte Hausarbeit und ein Mädchen von 14—16 Jahre alt, um ein Baby in Acht zu nehmen. 1901 S. Clark Str. in Grocery.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 199 W. Division Str., 2. Flat. 7

Verlangt: Ein Kindermädchen von 12—15 Jahren. Nachzufragen 703 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 S. Hoyne Ave. dofr3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Dining Room-Arbeit, muß Deutsch und Englisch sprechen. Guter Platz. Vorzusprechen Nachmittags von 3—4 und Abends von 8—9. 48 Rees Str., 1 Treppe. 8

Verlangt: Ein Mann mit einem Kinde wünscht eine Haushälterin in einer kleinen Familie. 4 Fremont Str., nach 6 Uhr Abends. 8

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien. Höchster Lohn. A. Leverenz, 467 E. Division Str. dofrsa8

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stelle frei. Vorzusprechen bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. mdfr8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 115 Wells Str. dofrsa6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Privatfamilie. 292 Sedgwick Str., Rückgebäude, oben. 6

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei einem Wittwer mit Familie. 200 25. Place. mdo1

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit. 369 N. Franklin Str. mido3

Verlangt: Eine Frau zum Haushalten. 2845 Archer Ave. mido3

Verlangt: Gute Köchin und ein Mädchen für die Wäsche. Empfehlungen. 3721 Lake Ave. mido3

Verlangt: Sofort. Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 25mabw8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 124 Orchard Str. 25malw8

Verlangt: 200 Mädchen, beste Nordseite-Familien. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 25malw2

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien, gute Bezahlung. 427 Ost Division Str., Prices. 3malw3

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction," 581 N. Clark Str. 4malm6

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 29aplmo5

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei G. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26milw9

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz für das rechte Mädchen. 181 W. Division Str. dofr3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 504 Milwaukee Ave., im Store. 3

Verlangt: Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, keine Gebühren. Columbia Employment Office, 139—141 N. Halsted Str. 23malw6

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetigen Platz als Bartender oder Waiter. W. Dehmlow, 942 N. Halsted Str. mido12

Gesucht: Mann und Frau ohne Kinder suchen Stelle. Die Frau ist eine perfecte Köchin und der Mann kann alle Arbeiten thun. Näheres 173 Wells Str., im Saloon. mdo1

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lehrling in Apotheke. Adr. O. 70, „Abendpost." 6

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend ein Geschäft zu erlernen. Zu erfragen 6140 Peoria Str. dofr8

Gesucht: Ein zuverlässiger, anständiger deutscher Mann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, kann sehr gut mit Pferden umgehen, ist ledig, sucht Stellung. Adresse B. 100, „Abendpost". 7

Gesucht: Guter Bartender, zugleich flinker Waiter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. L. 63, „Abendpost". 7

Gesucht: Bartender wünscht Stelle, guter Mischer, beste Zeugnisse. Adr. M. 64 Abendpost. 12

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche zum Waschen, auch wird Wäsche in's Haus genommen. 151 Vedder Str. midofr3

Stellengesuch: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in feinem Restaurant, auch als Lunchköchin oder als Beiköchin bei Koch. 169 Milton Ave. mido

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 38 Woodside Ave., hinten. dofr6

Gesucht: Ein Mädchen gesetzten Alters, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Adr. erbeten O. 75, „Abendpost". 6

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht einige Tagesarbeit, kann auch kochen. Vorzusprechen 622 N. Wells Str., Top Flat. 6

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Waschplätze. 1038 Nelson Str. 6

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 160 W. Adams Str. 12

Gesucht: Junge Dame wünscht möblirtes Schlafzimmer nahe Sedgwick Str. B. W. 363 Sedgwick Str.

Heirathsgesuche.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, (Lutherisch), mit eigenem Geschäft, wohnhaft in Lake View, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens oder jungen Wittwe behufs baldiger Verheirathung zu machen. Ernstgemeinte Offerten richte man vertrauensvoll an L 88 Abendpost. 3

Heirathsgesuch: Eine gebildete Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren, vermögenden Herrn zu machen, welcher ein gutes Heim wünscht. Adresse unter K 100 Abendpost erbeten. dofrsa3

Persönliches.

Gustav Mathis, vom Elsaß, wird ersucht, sofort in der Office der Deutschen Gesellschaft, 49 La Salle Str., vorzusprechen, um den Aufenthalt seiner eben angekommenen Nichte zu erfahren. 7

Eine deutsche Frau wünscht ein Kind zu erziehen. 54 22. Pl. dimido7

John G. Schützler, Whitewasher und Calsominer. 208 Blue Island Ave. 27ma3w11

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehme Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16malj1

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18malw12

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Bangs geschnitten in neuester Facon, 10c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 21mlw9

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. E. C. Dudley, Room 1119 Chamber Commerce, 142 Washington Str. 21mailw5

Verschiedenes.

Jede Dame wünscht elegante und passende Ausführung ihres Kleides, gleichviel ob es einfachen oder besseren Genres. Hierzu empfiehlt sich Clara Asmus, Damenschneiderin, früher Paris, Wien, Berlin, New York, jetzt 20 Rush Str., Chicago. 26malw8

Verloren: Ein großes braunes Pferd mit weißem Streifen am Kopfe, 1700 Pfund. 1141 Lincoln Ave. 6

Verloren: Ring mit Diamanten-Krone an La Salle Ave. oder Division Str., zwischen Clark und Goethe. Gegen Belohnung abzugeben bei Schott & Co., 75—77 Lake Str. dofr7

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Badezimmer, Waffer-closets, heißes und kaltes Wasser, Stahl Range, an anständige Leute. Alles hell und freundlich. $16. 150 Belmont Ave., Clybourn Ave. Cable. 8

Zu vermiethen: Ein schöner Store, passend für Dry Goods und Notions, oder Stiefel- und Schuh-Geschäft, im neuen Brickhause. 164 Willow Str., nahe Clybourn und Sheffield Ave. dofr7

Zu vermiethen: Sechs Frontzimmer. 5024 51. Str. dofrsa7

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen achtbaren Herrn. 381 E. Division Str., Feldmann. 6

Zu vermiethen: Zwei elegant möblirte Frontzimmer mit Benutzung von Gas und Bad, mit oder Board, passend für zwei Herren. 472 Wells Str. 8

Anständige Leute finden guten Boardingplatz oder möblirtes Zimmer in Privatfamilie ohne Kinder. 2726 La Salle Str. dofrsa7

Zu vermiethen: Ein kleines Zimmer an ein anständiges Mädchen bei zwei ruhigen Leuten, billig. 35 Beethoven Place. 7

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten. 22 Gardner Str. 6

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Gas und Bad. 43 Rush Str. 28malw6

Verlangt: Anständige Boarders. 566 W. 12. Str. do—bi6

Zu vermiethen: Ein prächtiges möblirtes Zimmer. 11 Tell Ct., nahe Sedgwick. mdaj4

Ein oder zwei Herren erhalten Kost und Zimmer bei einer deutschen Familie für $4 per Woche, gemüthliches Heim. 302 W. Indiana Str., ebene Erde. mi-fal

Verlangt: Roomer. 169 Lübeck Str. mdofr0

Verlangt: Kostgänger. 380 W. Fullerton Ave. mi—fa0

Zu vermiethen: Einige freundliche möblirte Zimmer. 395 W. Randolph Str 25malw8

Verlangt: 3 Boarders. No. 12 McReynold Str., nahe Ashland Ave. dimido7

Verlangt: 4 anständige Boarders in anständiger katholischen Familie. 637 S. Union Str. bimido8

Zwei anständige Männer finden gute Board. 162 Blue Island Ave. dimido8

Verlangt: Einige Boarders finden gute Heimath in 342 W. 12. Str. bi—fa7

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Ein unmöblirtes Zimmer auf der Westseite von einem Herren bei einer alleinstehenden Frau. Adresse R. 62 Abendpost. mido12

Zu miethen gesucht: Eine kleine Wohnung für ein junges Ehepaar. Mit Preisangabe. Adr. L. 68, „Abendpost." 6

Gesucht: Ein älterer Mann sucht ein freundliches möblirtes Zimmer auf der Nordseite. Offerten R., care News Depot, 276 North Ave. 12

Anständiger junger Mann sucht Kost und Logis nahe Milwaukee Ave. Adresse L. 13, „Abendpost". 7

Geld.

Geld auf Möbel. Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darleihen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. „Household Loan Association", 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854. 28malm11

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. baw9

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 3malj1

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Candy Store, Krankheitshalber, nahe 3 Schulen, guter Platz für den rechten Mann. 913 W. 21. Str. dofr7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Abreise, $400, wenn gleich übernommen. Stock allein $250. Adresse L. 609, „Abendpost". dofrsa7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy- und Cigarrenstore, gegenüber einer Schule. 83 Lewis Str., Ecke Garfield Ave. dofrsa6

Zu verkaufen: Cigarren-, Confectionery- und Eis Cream-Parlor. 877 Lincoln Ave. 6

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, guter Platz, billig. Nachzufragen 2349 Wentworth Ave. 6

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft, billig. 2453 Wentworth Ave. 6

Zu verkaufen: Saloon. 559 W. 13. Str. dofr7

Zu verkaufen: Stationery-, Cigarren- und Candy Store, in einer guten deutschen Nachbarschaft, billige Rente 2c., keine Agenten. Näheres 604 Lincoln Ave. dofr7

Zu verkaufen: Eine kleine 2 Kannen Milchroute, Umstände halber billig. 1482 Milwaukee Ave. 12

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuhmachershop, wegen Abreise. Nachzufragen 790 Milwaukee Ave., im Store. do—fa12

Zu verkaufen: Ein Cigarren-, Candy- und Frucht-Store, wird wegen Abreise nach Deutschland, sehr billig verkauft, wenn sofort verkauft. 175 S. Halsted Str. dofrsa3

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Drygoods-Geschäft in feiner Gegend (Westseite), $3000. Würde auch für bebautes Grundeigenthum tauschen. Adresse: P. 56, „Abendpost". mido9

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, billig, wegen Geschäftsveränderung. Worlds Fair Lease wird gegeben. Näheres 1026 W. 22. Str. mdfr4

Zu verkaufen: Ein 3 bis 4 Kannen Milchgeschäft, billig, Familien-Angelegenheiten die Ursache. Nachzufragen 174 Rumsey Str. midofr3

Zu verkaufen: Für $200 netter Eck-Saloon. Deutsche Gegend. Adresse S. 125 „Abendpost". bidofa2

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft mit Ice Cream Parlor. 174 North Ave. bidofa7

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Saloon mit zwei Billiards und feiner Einrichtung. Ebenfalls ist das ganze Eigenthum, Lot 25x125, mit 2 Häusern, sehr preiswürdig, wenn gleich genommen, zu verkaufen. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str., Room 1. 28malw2

Zu verkaufen: Billig, ein kleines Boardinghaus, 8 Zimmer. 146 W. Van Buren Str. 26malw6

Zu verkaufen: Ein kleines Boardinghaus mit 8 Zimmern. 146 W. Van Buren Str. 26malw6

Zu verkaufen: Saloon, an 14. Str. Nachzufragen 713 W. 14. Str. 23malw6

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon. 515 N. Ashland Ave. 25malw8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Krankheitshalber. 502 Blue Island Ave. 25malw6

Zu verkaufen: Schul-, Candy- und Cigarren-Store, $300. 138 Milton Ave. bimido7

Zu verkaufen: Eine Morgenzeitungsroute an der Südseite, billig, wenn gleich übernommen. 2820 Wentworth Ave. dimido6

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Pferd und Wagen, Krankheitshalber billig. 353 31. Str. bimido6

Zu verkaufen: Bäcker-, Confectionery- und Tabak-Store. 103 Ost North Ave. bi—fa9

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerie-, Bäcker- und Confectionery-Store. Adresse: D. 153, „Abendpost". dimido9

Zu verkaufen: Saloon. Adr. D. 178, „Abendpost." bi—fa6

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, billig, in Lake View. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str. 25mailw7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbiershop Krankheitshalber, billig. Näheres bei August Elser, 957 Nord Halsted Str. 22malw6

Zu verkaufen: Eine Milchroute, Umstände halber billig. 6718 May Str. 22malw6

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Meat Market. 810 Sedgwick Str. 21malw8

Zu verkaufen: 2 Kannen Milch-Route mit Pferd und Wagen. 592 West 14. Str. 14m2w12

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein neues Bettroom-Set und Hausgeräthschaften, billig. 818 Larrabee Str. dofr6

Zu verkaufen: Frischer Waldmeister. C. F. Claß & Son, Apotheker, 227 E. Division Str. und 887 N. Halsted Str. 8

Zu verkaufen: Ein erster Klasse, drei Stühle Barbershop. 60 S. Morgan Str., Ecke Madison. dofr6

Zu verkaufen: Billig, schwarze Erde 1040 Melrose Str. dofr6

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und schwerer Expreßwagen, billig. 297 Larrabee Str. dofrsa6

Zu verkaufen: Spottbillig, Bakers Fixtures, Kupferkessel, Candy Slap Portable Ofen, muß sofort verkauft werden. 818 Larrabee. dofr7

Zu verkaufen: Guter Topwagen, spottbillig. 2453 Wentworth Ave. mido3

Zu verkaufen: Hafer zu 35c per Bushel. 513 Sedgwick Str. mi—fa9

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr und Wagen. 18 Newton Str. mdo4

Zu verkaufen sehr billig: Eine Saloon-Einrichtung. Nachzufragen 252 North Ave. mdo1

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mayers, 517½ S. Halsted Str. mido1

Zu verkaufen: Billig, 2 neue Milch-Kühe, eine Holstein-Kuh mit Kalb, wegen Familienveränderung. Vorzusprechen 132 W. Adams Str. 26mailw7

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbershop-Einrichtung, billig. Nachzufragen 153 Milwaukee Ave. bi—fa12

Große Auswahl in- und ausländischer Singvögel sowie alle Sorten Käfige und importirter Samen. Alles zu billigsten Preisen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 15mailm10

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Geschirr und Buggy billig zu verkaufen. 965 N. Clark Str. bwl

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Soutevenier & Sperdel. 15decl j6

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Bassow & Son, No. 862-870 Allport Str. nahe Centre Ave. und 21. Str. 14mailm3

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mg3m4

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25ma6m8

Im deutschen Collegium für Medizin und Geburtshilfe, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11ma3m1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj7

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenliedern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str. 1maibw8

Damen welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei mäßigen Preisen. 144 W. 13. Str., Hebamme Bornodiel. 28malw6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Unterricht.

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kindergarderobe 2c. 27aplm10

Wichtig für Schneider und Zuschneider! Gründlicher Unterricht in der Theorie der Herrenschneiderei, dreimonatlicher Cursus, nach Pierre Roussels weltberühmtem französischem Zuschneidesystem ertheilt. F. Bleich, 20 Rush Str., 1 Treppe. 26malw7

Zither- und Guitarre-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Prof. Alois Ploner, 290 Clybourn Ave. 2ma3m8

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1582 Milwaukee Ave. 9aplm8

Grundeigenthum und Häuser.

Werft dieses nicht fort, ohne es zu lesen

Keine Blechmusik nöthig, um Nordseite Grundeigenthum zu verkaufen.

Besichtigt Roods neue Subdivision in Lake View.

Lotten $550 bis $650.

Ecke Grace und Paulina Str.

Dieses Land liegt im Verhältniß zur Ecke von State und Madison Str. und dem Michigan See, wie die Ecke von 45. Str. und Calumet Ave. auf der Südseite, wo das Land zu $150 per Fuß verkauft wird.

Um nach der Stadt zu gelangen, geht nur 2 Blocks nach Cuyler-Station an der Chicago & Northwestern Eisenbahn, oder 2 Blocks nach Ashland Ave. Straßenbahn, oder 6 Blocks nach der Clark Str.

Unser Plan ist:
Schnelle Verkäufe und kleine Gewinne.

Der Agent ist am Platze anzutreffen Sonntag den ganzen Tag und jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Haupt-Office:
Zimmer 8, No. 154 Lake Str.

M. J. Faherty & Co.,
Agenten,
Southport und Addison Ave.
dofa6

Zu verkaufen:

Geht und seht
Geht und seht
West Maywood
West Maywood
West Maywood
Die neue Fabrikstadt.
Die neue Fabrikstadt.
Die neue Fabrikstadt.

75 Fuß über dem Seespiegel.

Vier Fabriken sind schon gebaut und im Betrieb mit 1500 Arbeitern sie sind:
Norton Bros. Can Factory,
Chicago Spring and Wire Works,
Nortons Tin-Plate Works,
Chicago Scraper and Ditcher Co.

West Maywood ist nicht ein bloßer Versuch, sondern ist jetzt gründlich etablirt, mit Läden aller Art, Haupt-Abzugskanal, 300 oder 400 Häusern und weiteren 35 im Bau begriffenen, Kirchen aller Confessionen, elektrischem Licht, neuem $5000 Schulhaus und erste Klasse Fahrgelegenheit (vier Züge täglich). Bald wird auch die elektrische Bahn dahin führen, welche jetzt bis zum Desplaines-Fluß gebaut ist und durch West Maywood laufen wird, bevor der nächste Schnee fällt.

Lotten zu $200 und aufwärts.

Bedingungen: $25 baar, $5 per Monat

Frei-Tickets für Wochentage oder Sonntag in der Office.

S. M. Bloß & Co., 107 Dearborn Str.
dofsa

Prachtvolle Baustellen!

Canfield auf dem Berge, Park Ridge, Norwood Park, Maywood und Melrose

sind die schönsten Vorstädte von Chicago, zum Theil nur 1½ Meilen von der Stadtgrenze gelegen. Die Baustellen sind groß, zum Theil 50x150 Fuß.

Preis von $150 und aufwärts.

Baarzahlung nur $10 bis $25, der Rest in monatlichen Abzahlungen von je $5 zu entrichten.

Freie Excursionen werden jeden Tag um 10 Uhr von der Office aus veranstaltet und jeden Sonntag um 1 Uhr vom Wells Str.-Bahnhof der Northwestern-Bahn aus. — Um weitere Auskunft, Ortschafts-Karten und Fahrbillete wende man sich an

A. Gray,
77 S. Clark Str. (1. Flur), gegenüber dem Court House.
bido2

Zu verkaufen: Billigste Lotten in Avondale an Kedzie und Hammond Ave., zwischen Garden und Franklin Ave., Preise $400—$550. Turner & Bond, 115 Dearborn Str. A. J. Stockhoff, Agent, Avondale. dofrsa7

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer-Cottage mit Bad, Garret und hohem Basement, wegen Abreise billig. 1013 51. Str., nahe Halsted. 3

Zu verkaufen: Ein schönes neues zweistöckiges Haus mit 12 Zimmern, 1½ Block von North Ave. Cars, kann für den sehr billigen Preis von $2300 gekauft werden. $300 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Zu erfragen 843 W. North Ave. 3

Zu verkaufen: Ein schönes 2-stöckiges Wohnhaus, 25 Fuß Front Lot, $5000.00. 408 Wells, nahe Division Str. 28malw

Zu verkaufen oder zu vertauschen für eine Farm in Illinois: Ein 12 Zimmer Haus. Adresse Joseph Minch, 5132 Bishop Court, Chicago. dofr12

Zu verkaufen billig: 1½ Lots (125x37½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lane Park, in prachtvoller Lage. Cars-Depot in nächster Nähe, $400 baar, Rest bei 6 Procent. Näheres bei Rohde, Staab & Fleischer, 78 Dearborn Str. bwl

Zu verkaufen: 2 Lotten am Humboldt Boulevard in Maplewood, zusammen 48X167 Fuß, sofort zu verkaufen. Preis $2000 für beide. $1000 Baar, Rest in sehr leichten Terminen. Nähere Auskunft ertheilt Rosen, „Abendpost". mdofr0

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus und Cottage, Preis $4500. 1111 Wellington Str. mi—fa3

Zu verkaufen: Billig, eine Lot in Groß Park. Nachzufragen 206 Mohawk Str., 1. Floor, hinten. bmido8

Zu verkaufen: Eine hübsche Cottage von 6 Zimmern und Basement. Billig. Gute Nachbarschaft. Haus in bestem Zustande mit allen Bequemlichkeiten. Nur 1 Block von Street Car und Northwestern Depot. John Mayer, 401 Groß Ave., Groß Park. 28malw9

Billig! Billig! 2 Lotten an Thomas Str., zwischen Robey und Dudley. Zu erfragen beim Eigenthümer, 123 Samuel Str. 28mailw7

Zu verkaufen: Haus und Lot, Diversey Str., in Lake View, business Block. Billig für Baar. Nachzufragen 604 Lincoln Ave. dofa6

Zu vermiethen: Heu-Land, nahe Chicago (nicht in Indiana), 80—3000 Acker. J. W. Hendenberg, 139 La Salle Str. 6

Zu verkaufen: Eine Lot, billig, ein Block von Humboldt Park gelegen. Nachzufragen 633 N. Halsted Str., oben. 8

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Bruße, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mzlj10

A. Madsen, Grundeigenthum und Darlehen, 1248 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen. Preis 275 und aufwärts, Milwaukee Ave. und Irving Park. 13maimt, dofabid

Zu verkaufen: Sehr billig, 50¼ Fuß Lot, zwei Häuser. F. Parker, 447 Larrabee Str. 26malw8

Zu verkaufen: Ein Haus und Lot. Sehr passend für einen Bäckerstore. 908 Armitage Ave. 28malw8

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Seltene Gelegenheit. Für ein bestrenommirtes, gutzahlendes Herren-Kleidergeschäft wird ein activer Theilhaber mit einem Baarcapital von $4000 sofort gesucht. Referenzen erbeten und gegeben. Näheres zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str., Room 1. 26,28,30mai,2,4jun

Letzte 3 Tage.

Donnerstag, Freitag und Samstag von dem großen Verkauf von

"THE GLOBE'S"

feinsten Männer-Anzügen,

Werth $20, $22, $25, $28 und $30

— für —

12.88

Diese Anzüge

sind gemacht aus feinsten importirten und amerikanischen Clay Worsteds, Thibets, Cheviots, Tricots, Wales, Tweeds, Scotches, Blarneys, Corkscrews und Cassimirs. Farben: Blau, Schwarz, Braun, Tan, Grau, Elektrisch Blau, sowie elegante Checks, Plaids und Streifen. Die Auswahl der Muster umfaßt Alles, z. B.: Den eleganten und kleidsamen Prince Albert, die die Figur zur Geltung bringenden 3knöpfigen Cutaways, den bequemen einreihigen Frock-Anzug, die modischen, doppelknöpfigen, sowie die leicht passenden, einreihigen Sacks. Diese Anzüge sind Tailor Made und passen wie ein Handschuh. Jedermann findet, was ihm paßt, da sämmtliche Sachen in regulären und speziellen Größen vorhanden sind, für große, schlanke und kurze fette Personen. „The Globe" verkaufte diese Anzüge für $20, $25, $28 und $30. Unser Ankauf ihres ganzen Lagers für weniger als 50 Cents am Dollar setzt uns in den Stand, Euch die Auswahl zu offeriren für

Zwölf Dollars und achtundachtzig Cents.

Die letzte Woche von dem großen Verkauf von "THE GLOBE'S" Lager von Knaben-Kleidern.

Elegante Hosen-Anzüge.

$7, $8 und $9 Anzüge gehen für	$4.50
$10, $12 und $14 Anzüge gehen für	$7.50
$15, $18 und $20 Anzüge gehen für	$10.00

Kurze Hosen-Anzüge.

$3, $3.50 und $4 Anzüge gehen für	$1.98
$5, $5.50 und $6 Anzüge gehen für	$2.98
$7, $9 und $10 Anzüge gehen für	$5.00

Kilt- und Jersey-Anzüge.

$4, $4.50 und $5 Anzüge gehen für	$2.98
$6, $7 und $8 Anzüge gehen für	$3.98

Kinder-Hosen.

50c, 75c und $1 Hosen gehen für	33c
$1.25, $1.50 und $1.75 Hosen gehen für	75c
$2, $2.25 und $2.50 Hosen gehen für	98c

Knaben-Hosen.

$1, $1.25 und $1.50 Hosen gehen für	69c
$1.75, $2 und $2.25 Hosen gehen für	98c
$2.50, $2.75 und $3 Hosen gehen für	$1.48

THE BELL

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

Dr. EMRICH.

☞ Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm.

467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24sep1j3

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt, Office: 118 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 418 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4jul1j5

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

Dr. Clarke

186 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Etablirt seit 1851.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt,

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

F. D. CLARKE, M. D.,

Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.

186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel: Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

BORSCH, Optiker umgezogen nach 103 Adams Str., der Postoffice gegenüber, nahe Kinsley's. Augen kostenfrei zur Zufriedenheit untersucht. Niedrigste Preise. 4mai1j7

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(24. Fortsetzung.)

Natalie saß im Schlosse Monpassier in einer Ecke des Krankensaales an Bett No. 12 und hörte mit vorgebeugtem Kopfe auf die Worte eines verwundeten Franzosen. Der Mann war häßlich und schielte. Er sprach das schlechte Französisch der Landbewohner und hatte ein unangenehmes Gesicht, welches von gehässigen Empfindungen durcharbeitet war. Er hatte sich vor wenigen Tagen mit zerschossenem Arm im Schlosse gemeldet, um verbunden zu werden, aber man behielt ihn im Lazareth, weil sich der Knochen des linken Oberarmes als zersplittert erwies und bald heftiges Wundfieber eintrat. Er gab an, die Verletzung durch einen Granatsplitter erhalten zu haben, als er unter dem Feuer der deutschen Belagerungsgeschütze über Feld gefahren sei, um Gemüse von La-belle-Fontaine nach Boissy zu bringen. Es war ziemlich gewiß, daß die Behauptung unwahr sei, denn die deutschen Aerzte im Schlosse erklärten die Wunde als vom Schusse eines Gewehres herrührend; aber die Franzosen schwiegen und behielten den Mann. Natalie machte sich besonders verdient um seine Pflege. Sie hatte gehört, daß er aus Belle-Fontaine sei. Jetzt lag eine ihrer weichen, chypreduftenden Hände auf seiner Decke, und sie beugte sich mit gespanntem Gesichtsausdruck über ihn.

„Er lügt," keuchte der Mann, „'cre nom de Dieu, ich kann's beschwören! Er hat sie im Hause behalten, lange nachdem er wußte, sie sei jung und schön. Erst als das Dorf sich empörte, entführte er sie zum Herrn Pfarrer, haha! nach Vertumniers, nun ja, wollen sehen, ob er sie dort nicht besucht! Er wird uns eine Nase drehen, der Preuße! Sacre tonnerre! und ich sage, ich, so was sollte nicht geduldet werden! Dann wundern sie sich, die Prussiens, wenn wir sie niederschießen, wo wir sie finden, auch von hinten her, und wenn wir keine Uniform anhaben!"

„Beruhigen Sie sich," sagte Natalie, sich zurücklegend, „Sie vermehren das Fieber. Und ich versichere Sie, wenn wirklich die Ueberführung des Mädchens nach Boissy so etwas wie eine Entführung war, wird man dem Herrn Major den Verkehr mit der Schönen verbieten."

Sie erhob sich und verließ den Wüthenden; dieser aber hielt, als sie hinaus war, den gesunden Arm vor die schielenden Augen: „Den linken Arm haben sie mir zerschossen, aber so wahr Gott lebt, mit diesem hier will ich ihn niederschießen, den Hund, daß er keinen Knochen im Leibe mehr fühlt! Cre nom de Dieu! ich will mich rächen für alles, was ich ausgestanden habe!...."

Ein paar Tage darauf saßen die Gräfin und die Fürstin im Boudoir der geflüchteten Marquise und schlürften aus einer der feinen Sevrestassen, auf welchen buntgemalte Rokokodamen zierlich minaudirten, einen duftenden Liebesthee. Die hübsche Fürstin hatte ihren niedrigen Sessel zum Kamin gerückt und spielte mit den seidenbeschuhten Füßen auf dem cuivre poli-Rande. Die Feuerstelle war mit blühenden Topfpflanzen gefüllt, denn es hatte sich noch kein Bedürfniß nach Heizung gezeigt. Schön gepflegte Rosen hoben die duftenden Kelche zu den weitausgebreiteten Blüthenzweigen der bunten Azaleen. Die zurückgelassene Dienerschaft der Besitzer verrichtete freiwillig ihre gewohnten kleinen Dienste, seit sie gesehen, daß es sich mit den schrecklichen Prussiens ganz gut leben lasse. Das Gemach sah sauber und wohnlich aus, und ein Eintretender hätte denken können, die beiden Frauen darin säßen behaglich im eigenen Heim; denn nur die Binden mit dem rothen Kreuze erinnerten daran, daß sie Ernsteres hierher geführt hatte als die angenehme Pflicht, einen ausgesucht schönen Aufenthaltsort durch ihr Verweilen noch schöner zu gestalten.

Es war der Nachmittagsthee, den beide zur gemeinsamen Erholungsstunde einnahmen, und der ihnen Gelegenheit zu mancher kleinen, intimen, boshaften Bemerkung gab. Die anderen Mahlzeiten theilten sie mit den übrigen Pflegerinnen und Aerzten, um den Kranken keine helfenden Kräfte zu entziehen; um so mehr genossen sie diese kleine, besondere Feierstunde.

Beide waren heute besonders aufgelegt und plauderten von hundert Dingen, während sie an ebensoviel andere dachten.

„Der Herr Major von Asten fragt, ob er seine Aufwartung machen dürfe?" meldete ein eintretender Diener.

„Was meinen Sie?" fragte Natalie in gleichgültigem Tone, „empfangen wir ihn?"

„Gewiß, es ist doch eine angenehme Zerstreuung."

Der Major trat ein.

Natalie dachte, er sei im Kriege noch schöner geworden, und ihr schnellschlagendes Herz drängte ihm entgegen. Seine hohe, prächtige Gestalt, der ernste, dunkelbärtige Mund, die schönen, ausdrucksvollen Augen—so sehr sie alles im Gedächtniß getragen, jetzt kam's ihr vor, als habe sie nur ein verblaßtes Bild von der Wirklichkeit in sich gehabt. Und wie warm sein Gesicht wurde, wenn er sprach.... Er machte auch auf die Fürstin Eindruck.... Ja, er war ein Mann, den zu gewinnen man sicherlich alles daran setzen konnte. Aber diese schöne Dörflerin, diese Jeanne! Natalie wollte sie gefährlicher als einst Friederike scheinen. Führte doch zur Verbindung mit ihr ein von Gefahren bedrohter Weg. Und Natalie wußte, daß ein solcher tausend Reize mehr bot, als ein gewöhnlicher.

Asten seinerseits betrachtete die Gräfin heute gerade mit einem freundlicheren Anerkennen ihrer vortheilhaften Eigenschaften. Sie kam vom Krankenlager und sah in dem einfach vornehmen, dunkeln Kleide der Pflegerin frisch und anziehend aus, als ob sie von ihrem Toilettentische käme. Auch zeigte sich hier deutlich, daß sie die vornehmste Umgebung vertragen konnte. Die Räume des Schlosses waren außergewöhnlich schön. Dieses kleine Boudoir lag im Thurme, dessen Fenster wie diejenigen Astens eine prachtvolle Fernsicht auf das belagerte Paris gewährten. Man stieg zu ihm vermittelst Marmorstufen aus einem Saale, der noch auf der Frontseite des Breitbaues lag. Die Thüren nach dem Saale hin waren geöffnet und ließen dessen goldverzirte Seidentapeten, mächtige Wandspiegel und zwischen ihnen große, werthvolle Gemälde sehen. Das Boudoir selbst war nur durch ein einziges Bild geschmückt, aber ein so meisterhaft gemaltes, daß es fast unmöglich schien, die Blicke von ihm zu wenden. Es stellte eine modern gekleidete Frauengestalt dar — wahrscheinlich die Besitzerin des Schlosses, die unter einer nur halb zurückgenommenen Portiere von dunkelbraunem Sammet hervorzutreten schien. Mit dem gleichen Sammet waren die Wände des Gemaches ausgeschlagen. Die Dame auf dem Bilde trug ein röthliches Kaschmirkleid und richtete ein paar dunkle Augen in das Zimmer, Augen von einer ausdrucksvollen Tiefe, einem gluthvoll träumenden Schimmer, die auf den Besucher den größten Eindruck machten.

Es berührte Asten seltsam, daß diese Augen mit jeder Minute eine deutlichere Aehnlichkeit mit denen von Jeanne annahmen. Nicht, daß diese immer so blickten, aber sie konnten sicher so aussehen.... Oder war es das ganze bräunlich-blasse Gesicht dieser dunkeläugigen Schönen, das ihn an die Pariserin gemahnte?

Die Frage beschäftigte ihn dauernd, während er mit den beiden Damen plauderte, und es kam eine Unruhe über ihn, ein Verlangen, Jeanne zu sehen, das er vorher nicht empfunden hatte. Allerhand verrückte Gedanken neckten ihn: Wie, wenn nun Jeanne die Besitzerin dieses Schlosses wäre und sich nur im Dorfe versteckt hätte, um nicht zu weit von ihrem Besitze entfernt zu sein?

Auf der linken Seite des Bildes war ebenfalls eine zurückgeschlagene Portiere, und unter dieser sah man in eine Kapelle; es war eine Miniaturnachbildung der berühmten Grabkapelle der Medicäer mit Michelangelos ernstwirkenden Statuen, dem jugendstarken Morgen, der gewaltigen Nacht — eine wunderliche Idee, so wunderlich wie die, das Bild der Besitzerin gerade an diese Stelle zu hängen. Es machte den Eindruck, als wollte sie die Wegweiserin zu den düsteren Grabmonumenten sein.

Der Major brach seinen Besuch früher ab, als es in seiner Absicht gelegen. Er hatte sich unter der Wirkung des Bildes entschlossen, Jeanne heute noch zu besuchen. Von Monpassier nach Boissy ritt man etwa eine halbe Stunde; es war noch hell, nichts hinderte ihn, seinen Entschluß zur Ausführung zu bringen. Als er im Sattel saß, verflüchtigten sich allerdings schon seine Vermuthungen, und es blieb nur das Bestreben, durch raschen Vergleich zu ergründen, ob das Mädchen dem eindrucksvollen Bilde wirklich ähnlich sähe? Er spornte also sein Pferd an und ritt in der Richtung von Vertumniers.

Natalie trat oben an's Fenster und beobachtete, welchen Weg er nehmen werde. Er ritt nach Boissy.... Ihr Blut stieg plötzlich stürmisch in die Schläfen.... Was hatte jener Schielende aus Belle-Fontaine gesagt? „Wollen sehen, ob er sie dort nicht besucht?."

Die Gräfin eilte in den Schloßhof, befahl ihr eigenes Pferd, warf ein Reitkleid über und ritt hinter Asten her. Sie folgte ihm ohne viel Ueberlegung, nur ihrem ungestümen Willen nachgebend.

Die Straße lag vereinsamt da und bot dem Blicke, so weit er reichte, eine menschenlose Gegend. In den Bäumen am Wege hingen dicke Bündel reifer Pflaumen, die an den Zweigen trockneten; nur Spatzen lärmten in diesen und hielten in ihnen und den grünen Maisfeldern reiche Ernte. Wo man sich einem Dorfe näherte, war alles niedergelegt: herrliche, breitkronige Eichen, Platanen, Weinberge und Hopfengärten, damit die Geschosse frei ihr Ziel erreichen konnten. Die Gräben waren zugeschüttet, die Wege breiter gemacht, damit die Artillerie ungehindert vorrücken konnte. Von den Höhen leuchteten gelbe Wachthäuser aus Stroh, welche Observationsposten bargen; auch Fanale von Stroh glänzten an hohen Stangen; sie sollten, in Brand gesteckt, den Deutschen ein flammendes Zeichen geben, sobald der Feind die Forts verließ und sich nach außen bewegte. Alles dieses und so manche Brandstätte, die oft mitten in den Feldern fahl und schmutzigbraun mit schwärzlichen Holztrümmern dastand, sprach deutlich genug vom Kriege und von der sinnlosen Art, wie ihn die Freischärler führten.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Damen, Denket— dann handelt.

Daß Wolff's ACME Blacking billiger ist als jede andere Wichse zu irgend welchem Preis, sei es 5 Cents, 10 Cents oder 25 Cents, davon können Sie sich überzeugen, wenn sie einen Schuh mit Acme Blacking wichsen und den Andern mit Ihrer beliebtesten Wichse. Während Acme Blacking einen Monat durch Schnee und Regen aushalten wird und wenn der Schuh beschmutzt ist, reingewaschen werden kann, wird die andere Wichse in nassem Wetter keinen Tag aushalten.

Ihre Schuhe werden besser aussehen, länger halten und bequemer sein, wenn sie mit Wolff's Acme Blacking gewichst sind.

Wolff & Randolph, Philadelphia.

George H. Clark, Auctionator.

☞ Vergeßt nicht die freie Excursion

und den

Großen Auctions-Verkauf von 240 Lotten

— in —

Washington Heights

Samstag, 30. Mai.

Alle Tickets, welche letzte Woche verabfolgt wurden, sind giltig, doch achtet auf die Aenderung hinsichtlich der Eisenbahn und Abfahrtszeit. Kommt nach dem C.R.I. & P. Depot, an Van Buren Str. Abfahrt 12:15 Nachmittags.

Wegen Einzelheiten sprecht vor bei

Conger & Day, 514 Chamber of Commerce. | George H. Clark, 152 La Salle Str.

Schiffskarten von und nach EUROPA billiger als irgend eine andere Agentur.

☞ Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten.

52 CLARK STR.

☞ Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

500 Billige Stadtlotten 500

$400 und aufwärts $400.

Frontend an Garfield und Western Ave. Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Clark Str., Florence und Blanchard Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.

Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.

Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.

Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur 5 Cts. 4 Eisenbahn-Verbindungen.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave. jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.

Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,

City Office: 601 Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave.

☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten. bi

Eine Todesanzeige.

„Mein Partner zog sich eine schwere Erkältung zu und es scheint schlimmer mit ihm zu werden. Ich glaube kaum, daß er heute herunterkommen wird." Dieses war die gelegentliche Bemerkung eines Geschäftsmannes auf eine an ihn gestellte Frage. Vor Ablauf einer Woche war der Laden geschlossen, und an der Thür befand sich eine Todesanzeige. Es ist die alte, alte Geschichte — eine Erkältung, ein vernachlässigter Husten, rasche Schwindsucht und

Das Grab.

Wie leicht dieses werthvolle Leben hätte gerettet werden mögen, wenn man zu dem außergewöhnlichen Vorbeugungsmittel der ersten Stadien der Schwindsucht,

Hale's Honey —of— Horehound and Tar

seine Zuflucht genommen hätte. Dieser heilsame Balsam ist seit vielen Jahren dem Publikum bekannt und steht hervorragend da als ein vollkommen zuverlässiges Heilmittel; es vertreibt Husten, Erkältung und Lungenleiden, welche sich zu unheilbarer Schwindsucht zu entwickeln drohen.

Ueberall in Apotheken zu haben.

Pike's Zahnwehtropfen kuriren in einer Minute.

Massage und Heilgymnastik.

Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musikerkrampf. Wm. Madsen, Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9ma3m5

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Umzug!

Keil & Hettich,

Uhrmacher u. Juweliere,

früher im Ashland Block, sind nach

65 E. Washington Str.

umgezogen.

Sprechen Sie vor und Sie werden in der altgewohnten reellen Weise bedient werden. 8ma5adidolm

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175–181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

CHAS. C. BILLETERS

California-, Missouri- und Ohio-Weine

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei in's Haus geliefert.

182 O. RANDOLPH STR. und 3011 WENTWORTH AVE. bidof1j3

THE McAVOY BREWING CO.,

Brauer von echtem Malz Lager-Bier.

Office und Brauerei: 2349 South Park Ave., Chicago.

Rechtsanwälte.

ADOLPH TRAUB,

Advokat,

1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Julius Goldzier. John S. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4jalj8

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mz1j11

102 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2aj1j1

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2alj

The North American Savings Ass'n.,

Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,

Zimmer 2.

Zwischen Madison und Washington Str.

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.

Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.

Passage-Scheine von und nach Deutschland.

Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 E. Randolph Str.

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apl1jddsal

$50,000

in beliebigen Summen

zu verleihen!

gegen gute Sicherheit auf Grundeigenthum.

Rohde, Staab & Fleischer,

78 Dearborn Str. 4

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str., Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15a, bidosa, 1j8

Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zum Bauen, zu 6 Prozent. B. MELMS, 1787 Milwaukee Ave.